



Foto:
Pia Neuenschwander

Fastenkampagne

Seit über 50 Jahren beteiligt sich das Hilfswerk Fastenaktion an der ökumenischen Fastenkampagne, 2022 zum Motto «Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen» – David Knecht, Verantwortlicher für den Bereich «Energie und Klimagerechtigkeit», im Interview. Viele Pfarreien haben dieser «pfarrblatt»-Ausgabe den neuen Fastenkalender beigelegt. **Seiten 2 bis 3, www.pfarrblattbern.ch, Beilage**

Ein starkes Symbol

Die Sühnopfertheologie hat ausgedient. Wer dem Kreuz eine heilvolle Bedeutung abgewinnen will, muss neu ansetzen. **Seite 4**

Weltgebetstag

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden weltweit zu einer hoffnungsvollen Feier ein. **Seite 5**

Pensioniert: Ab ins Volontariat!

Esther Biedermann, 65, erzählt von ihrem aktuellen Freiwilligeneinsatz in Afrika. **Seite 39**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Eine konkrete Fastenübung wäre, einmal eine Woche nicht über andere zu reden.

Anselm Grün (Seite 40)

«Lebensstil und Klimawandel hängen zusammen»

«Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen» – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. David Knecht vom Hilfswerk Fastenaktion erläutert, was mit «Klimagerechtigkeit» gemeint ist.

Interview: Sylvia Stam



«pfarrblatt»: Inwiefern bewirkt mein Vollbad eine Überschwemmung in Kolumbien?

David Knecht*: Das Vollbad ist ein Symbol für den Überkonsum an Energie, den wir hier in der Schweiz haben. Wir konsumieren deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der Menschen weltweit. Für die Erwärmung des Badewassers wird in meiner Mietwohnung Öl verbrannt. Beim Verbrennen werden Treibhausgase ausgestossen, die in ihrer Summe den Klimawandel vorantreiben. Rund 50 Prozent dieser Emissionen verantworten wir, die reichsten 10 Prozent der Erdbevölkerung – sei dies beim Transport, durch das Heizen von Wasser oder der Wohnung.

In diesem Zusammenhang spricht Fastenaktion von Klimagerechtigkeit. Was ist damit gemeint?

Menschen im Süden tragen deutlich weniger zur Klimaerwärmung bei als Menschen in der nördlichen Hemisphäre. Sie sind aber mehr davon betroffen und haben gleichzeitig oft weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Eine zweite Dimension ist die Klimagerechtigkeit zwischen den Generationen: Unsere Generation übernimmt Verantwortung, um den Klimawandel zu bekämpfen, damit die folgenden Generationen die Auswirkungen nicht ausbaden müssen. Darüber hinaus soll als dritte Dimension auch die soziale beachtet

werden. Energie ist einerseits Treiber des Klimawandels, ermöglicht andererseits aber auch Entwicklung. Darum gehört auch die soziale Dimension zur Klimagerechtigkeit. Es wäre ungerecht, verletzte Menschen von ihren Wohnorten zu vertreiben, damit dort ein klimaschonender Windpark gebaut werden kann. Der Energiewandel soll auch als Chance genutzt werden für die Armutsbekämpfung und die Entwicklung der Gemeinschaften in den Südländern.

Wie setzt Fastenaktion sich konkret für Klimagerechtigkeit in diesen drei Dimensionen ein?

Zwölf Impulse

Von Sylvia Stam

Zwölf Schweizer Jesuiten machen sich von Aschermittwoch bis Pfingstmontag Gedanken zu den biblischen Texten. Zu jedem Text, den die katholische Kirche für diese Zeit auswählt, gibt jeweils einer der Autoren Impulse. Die Denkanstösse enden mit einer Frage, welche die Leser:innen in den Tag begleiten kann.

Mathias Werfeli, Hochschul-Seelsorger in Zürich, schreibt beispielsweise zum Vaterunser aus Matthäus 6,7–15: «Das Vaterunser erinnert uns auch daran, dass wir nicht allmächtig sind und uns nicht selber erschaffen können. Unser gemeinsamer Ursprung zwingt uns zur Demut – vor den Mitmenschen, ja sogar vor der ganzen Schöpfung!» Und schliesst die Frage an: «Welches Wort aus dem Vaterunser nehme ich mit in den Tag hinein?»

Die zwölf Jesuiten hätten sich zu Beginn der Corona-Pandemie, zwischen Aschermittwoch und Pfingsten 2020, zu den biblischen Texten reihum Gedanken gemacht. «Weil es kaum Textsammlungen gibt, die sich mit biblischen Lesungen sowohl der Fasten- als auch der Osterzeit befassen», hätten sie sich zur Publikation entschlossen, heisst es im Vorwort.

Buchtip

Franz-Xaver Hiestand (Hg.):

In die Leere hineinlieben. Durch die Fasten- und Osterzeit mit 12 Schweizer Jesuiten, Meditationen für jeden Tag, TVZ-Verlag 2022.



In Tolima (Kolumbien) fördert die Fastenaktion möglichst nachhaltige Energie, wie die Solarpanel zeigen. Foto: Fastenaktion

In einem unserer Projekte in Tolima, Kolumbien, testen wir, wie Energie gemeinschaftszentriert erzeugt werden kann. Es geht um Solaranlagen, die Gefrierkammern, Brutkästen und Bewässerungsanlagen betreiben. Eine der indigenen Gemeinschaften züchtet Fische in Teichen. Mit Gefrierkammern können sie den Fisch zum dafür günstigsten Zeitpunkt aus dem Becken holen und ihn dann lagern, bis der Händler kommt. Dadurch sind die Fischzüchter:innen weniger abhängig von der ineffizienten Stromversorgung im Land. Hier werden also erneuerbare Energien genutzt, um eine Verbesserung im Leben dieser Gemeinschaften zu ermöglichen.

Tiefkühlanlagen sind allerdings nicht besonders nachhaltig.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass Folgendes in der Klimadebatte nicht vergessen geht: Erneuerbare Energie kann und muss genutzt werden, um Menschen in ärmeren Regionen ein besseres Leben zu ermöglichen oder neue Einkommensmöglichkeiten zu erschliessen.

Es geht also um ein Abwägen zwischen sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nein, im Beispiel aus Tolima sind Entwicklungs- und Klimaziele vereint. Es geht aber

auch hier um Klimagerechtigkeit. Im Norden müssen wir uns überlegen, wie wir unseren Energieverbrauch reduzieren und Energie effizienter nutzen können, und nicht Menschen im Süden verbieten, Energie zu nutzen. Denn den Klimawandel haben die reichen Länder im Norden zu verantworten.

Letztes Jahr stand das Grillieren am Pranger, dieses Jahr das Baden. Wollen Sie uns den Genuss verderben?

Es ist nicht immer angenehm, sich Gedanken darüber zu machen, wie unser Leben die Weltgemeinschaft beeinflusst. Doch genau dazu möchte die Fastenaktion einladen. Sie tut dies mit etwas provokativen Bildern, damit es tatsächlich einen Denkanstoß gibt. Damit wir realisieren, dass zwischen unserem Lebensstil und der Klimaerhitzung Zusammenhänge bestehen.

Fastenaktion setzt sich seit Jahrzehnten für weltweite Gerechtigkeit ein. Die alljährliche Aktion zeigt, dass die Welt nicht wesentlich gerechter geworden ist. Woher nehmen Sie die Energie, Jahr für Jahr dranzubleiben?

Es sind einzelne Projekte, in denen Menschen erzählen, wie sich ihre Lebensgrundlagen verbessert haben. Ich habe über viele Jahre ein Projekt in Kenia begleitet, das mit energieeffizienten Öfen arbeitet. Zuerst konnten wir

100, später 500 Öfen pro Jahr und mehr bauen; inzwischen gibt es etwa 20000 dieser Öfen. In diesem Projekt wurden Handwerker:innen ausgebildet, die Öfen zu bauen. Eine von ihnen hat erzählt, dass sie durch diesen Ofen mehr Ansehen in ihrer eigenen Dorfgemeinschaft erhielt, weil sie Geld nach Hause bringt. Sie konnte ihren Kindern zudem eine gute Schule finanzieren. Und das ist nur eine von rund 100 bis 200 Handwerker:innen.



* **David Knecht** ist bei der Fastenaktion verantwortlich für den Bereich «Energie und Klimagerechtigkeit».



Bild: Fastenaktion

Neu: Name, Logo, Partner

Das Hilfswerk Fastenaktion, vormals Fastenopfer, tritt dieses Jahr erstmals mit dem neuen Namen und einem neuen Logo auf. Auch auf reformierter Seite gab es Änderungen: Brot für alle hat sich 2022 mit dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen (HEKS) zusammengeschlossen. Aus diesem Grund sehen beide Logos der ökumenischen Kampagne «Sehen und Handeln» anders aus.

Gleich geblieben ist das Thema der Kampagne: Klimagerechtigkeit – jetzt. Sie fokussiert dieses Jahr auf den Energieverbrauch reicher Länder. «Der oft übermäßige Energiekonsum im Norden hat Folgen für Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, sich zu schützen», heisst es in der Kampagnenbroschüre. Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April.

Weitere Infos: www.sehen-und-handeln.ch

Über Kreuz ...

Nach christlichem Glauben hat Jesus Christus die Menschheit durch seinen Tod am Kreuz erlöst. Aber wovon eigentlich? Und wie könnte Erlösung heute gedacht werden? Schon einfache Anfragen zeigen: Am Kreuz hängt nicht zuletzt das Gottesbild.

Von Jonathan Gardy

«Jesus ist für dich gestorben», «Er hat unsere Sünden getragen» – solche Kurzformeln berufen sich auf eine breite Tradition, die den Tod Jesu als Sühnopfer deutet: Sein unschuldiges Leiden und Sterben am Kreuz hätte alle menschliche Schuld aufgewogen. Weil er stellvertretend für die Menschen gelitten hätte, könnte Gott ihnen vergeben und den Himmel öffnen. Diese Interpretation reicht bis zu Paulus zurück und wurde mit der Satisfaktionslehre Anselm von Canterburys († 1109) kirchlicher Mainstream. Wie die Theologie Hans Urs von Balthasars († 1988) zeigt, wird das Kreuz Jesu auch heute noch als Sühnopfer verstanden.

Anfragen an das Sühnopfer

Doch immer mehr Christ:innen haben mit der Sühnopfertheologie ihre Schwierigkeiten: Warum bedarf der Allmächtige eines Opfers, um den Menschen zu vergeben? Was ist das für ein Gott, der sich besänftigen lässt vom grausamen Tod seines Sohnes? Darf man ihm vertrauen und auf ihn hoffen? Wie soll es gehen, dass einer für die moralische Schuld eines anderen geradesteht?

Um es kurz zu machen: Es gibt keine intellektuell und existenziell befriedigenden Antworten auf diese kritischen Anfragen. Die Sühnopfertheologie hat ausgedient. Sie wird eher als Hindernis denn als Hilfe für ein erlöstes Dasein wahrgenommen. Wer dem Kreuz eine heilvolle Bedeutung abgewinnen will, muss neu ansetzen.

Erlösung – aber wovon?

Worauf soll sich Erlösung überhaupt beziehen? Was ist es, das einen Menschen fesseln und lähmen kann? Wer schuldig geworden ist, trägt mitunter schwer daran. Das erlösende Wort «Ich vergebe dir» kann sich niemand selber sagen. Mit seiner Schuld stösst ein Mensch an eine Grenze, die er aus eigener

Kraft nicht überwinden kann. Auch mit anderen Grunderfahrungen wie Angst, Sinnlosigkeit und Scham wird er nicht selber fertig.

Ein zeitgemässes Verständnis

Vor gut 40 Jahren entwickelten die Theologen Hans Kessler (*1938) und Karl Rahner († 1984) ein neues Verständnis des Kreuzestodes: Jesus verkündete in Wort und Tat, dass Gott es unbedingt gut mit uns meint. Wie der barmherzige Vater im Gleichnis (Lk 15) sucht Gott die Versöhnung mit den Menschen – ohne eine Wiedergutmachung zu fordern.

Auf Gott kann der Mensch bedingungslos vertrauen, im Leben wie im Sterben: Für diese frohe Botschaft gab Jesus alles. Als sie abgelehnt wurde und er in Bedrängnis geriet, hätte er seinem Tod durch Flucht oder Gewalt ausweichen können. Dann aber wäre sein Evangelium an Unglaubwürdigkeit gestorben. Also blieb Jesus gewaltlos und liebend zugewandt – sogar denen gegenüber, die ihm das Leben nahmen. Dass er von der Verbundenheit mit Gott nicht nur sprach, sondern aus ihr auch die Kraft zu einem freien Leben (und Sterben!) schöpfte, machte Jesu Botschaft glaubwürdig. Und insofern lässt sich sagen: Jesus Christus ist für uns gestorben. Aber vorher hat er auch für uns gelebt! Das Kreuz und die Auferweckung Jesu Christi machen glaubhaft, dass Gott in ihm offenbart hat, wie er wirklich ist: sympathisch (griech.: mit-leidend) mit den Menschen, radikal gewaltlos und hingebungsvoll bis zum Letzten. Kann das Vertrauen auf einen solchen Gott erlösen von Angst, Leere und Scham? Der Blick auf das Kreuz erinnert an einen Menschen, der sich ganz in Gott festmachte. Wie sein Gebet im Garten Gethsemani am Vorabend seiner Hinrichtung zeigt, war er nicht frei von Angst.

Aber er liess sich von ihr weder lähmen noch von seinem Ziel abbringen. Jesus wusste, wofür er lebte: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben» (Joh 10,10). Sein Beispiel zeigt auch, dass liebevolle Hingabe das Leben reich macht und den Tod überdauert.

Schliesslich die Scham: Am Kreuz hing ein nackter Versager. Die meisten seiner Jünger:innen hatten ihn verlassen. In den Augen der anderen war er ein gescheiterter Hochstapler, der sich als Sohn des Höchsten ausgegeben hatte und schliesslich nur von ihm verflucht worden war. Eine grössere Beschämung lässt sich kaum vorstellen. Dass Jesus sie ertragen konnte, erinnert an einen Gott mit anderen Massstäben (vgl. 1 Kor 1,18–31; Phil 2,5–11). Er wendet sich den Armen und Bedrängten zu und richtet die Gebeugten auf (Ps 145,14). Er selbst macht von Bethlehem bis Golgota deutlich: Es ist keine Schande, ein blosser Mensch zu sein.

Das Kreuz ist kein harmloses Symbol. Es erinnert auch an das Leid und die Ungerechtigkeit, welche die Menschheitsgeschichte seit jeher begleiten. Doch der Blick auf das Kreuz soll nicht Angst machen, sondern Mut: zu einem befreiten, hingebungsvollen Leben in der Weise Jesu Christi.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter www.pfarrblattbern.ch



Illustration: iStock/Julia Lemba

Zukunft und Hoffnung für alle

Dieses Jahr hat ein Komitee aus England, Wales und Nordirland die Feier für den Weltgebetstag zusammengestellt. Das Motto, der Bibelvers «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» (Jer 29,11), ist aktueller denn je, lassen die Tagesnachrichten doch oft die Hoffnung auf Frieden, Gesundheit, das Aufhalten des Klimawandels und eine gerechtere Zukunft für alle schwinden.

Von Felicitas Ameling, Pfarreiseelsorgerin, St. Marien, Bern



2022 laden Frauen aus England, Wales und Nordirland mit ihren Bausteinen für die WGT-Liturgie zu einer weltweiten Gemeinschaft im Beten, Handeln und Feiern ein.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» – diese Zusage Gottes richtet sich im Hier und Jetzt an Menschen auf der ganzen Welt, die kulturell, gesellschaftlich, politisch am Rande stehen. Es sind Worte aus dem Buch Jeremia und Gottes Zusage an das Volk Israel, das damals im babylonischen Reich gefangen war. Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute werden in der Liturgie beispielhaft thematisiert, wenn Frauen aus England, Wales und Nordirland über ihr Leben berichten.

Weltweit verbunden

Die Idee des Weltgebetstags (WGT) entstand 1887 in New York und verbreitete sich über die Missionsvereine der Methodisten in der ganzen Welt. 1936 wurde in der Schweiz der erste WGT gefeiert. Dieser ist heute in über 170 Ländern eine Bewegung aus unterschiedlichen christlichen Traditionen. Jedes Jahr bereiten Frauen aus einem anderen Land die Bausteine für die Liturgie vor. Damit möchten sie den Teilnehmenden ihr Volk, ihre Kultur und ihre Traditionen näherbringen. Jeweils am ersten Freitag im März laden sie zum Fei-

ern und zu einer weltweiten Gemeinschaft im Beten und Handeln ein.

Liturgie aus England, Wales und Nordirland

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben den WGT 2022 vorbereitet. Für uns in der Schweiz mögen diese drei Teile Grossbritanniens wie ein Land wirken, aber das sind sie nicht, sie unterscheiden sich beispielsweise in ihrer Sprache, Geschichte und ihren kulturellen Eigenheiten. Aber natürlich gibt es auch viel Verbindendes: die Zugehörigkeit zu Grossbritannien, die Queen als Staatsoberhaupt, wilde Natur und eine multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Bevölkerung. Diese Vielfalt der Menschen kommt in der diesjährigen WGT-Liturgie zum Ausdruck, in der wir von Frauen hören, die wieder Mut und Kraft schöpfen und sich auf ihrem je eigenen Weg in eine neue Zukunft aufgemacht haben; sei es, dass sie häuslicher Gewalt entflohen sind oder dass sie sich in einer kirchlichen Gemeinschaft aufgenommen fühlen.

85. Weltgebetstag in der Schweiz

In der Schweiz setzen sich jeweils verschiedene Vorbereitungsgruppen mit der WGT-Liturgie und deren Herkunftsländern auseinander, um diese an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Dabei entstehen Informationsanlässe, kulinarische Begegnungen und der jeweilige WGT-Gottesdienst vor Ort. Die Frauen der Berner WGT-Vorbereitungsgruppe gehören verschiedenen Konfessionen an und stammen aus zehn Pfarreien und Kirchgemeinden. Während der Vorbereitung gab es einen regen und anregenden Austausch untereinander, sodass wir nicht nur England, Wales und Nordirland besser kennenlernten, sondern uns auch gegenseitig. Unsere ökumenische Zusammenarbeit wurde gestärkt und verstärkt – wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Projekte und Gelegenheiten des Miteinanders.

Weltgebetstag in Bern

Freitag, 4. März, 18.00, Laupenstrasse 5 (in den Räumlichkeiten der Heilsarmee, gemäss den aktuellen BAG-Richtlinien). Weitere Infos zum WGT 2022: www.wgt.ch (Rubrik Feiern)

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheindialog@kathbern.ch
 www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66
 fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Ab Aschermittwoch, 2. März

kunst kreuzt weg

Die Passion Christi wird seit Jahrhunderten auf Kreuzwegen dargestellt. Die 14 Leidensstationen inspirieren Kunstschaffende bis heute – Leiden und Sterben, Trauer und Wut, Macht und Ohnmacht treffen uns alle. Auch beim etwas anderen öffentlichen Kreuzweg in Bern.



Das Projekt «kunst kreuzt weg» stellt sich den existenziellen menschlichen Erfahrungen: Zeitgenössische Kunstschaffende interpretieren die 14 Stationen des traditionellen Kreuzwegs im öffentlichen Raum der Stadt Bern auf neue Art. Vor Ort oder via App findet man während der Fastenzeit eine individuelle Interpretation jeder Station durch Skulpturen, Texte, Musik und Videos, die man individuell besuchen kann, und das ab Aschermittwoch, 2. März, bis Karsamstag, 16. April, in Bern.

Der Weg dieses ungewöhnlichen Kreuzwegs führt direkt durch den öffentlichen Raum: Beginn in der Heiliggeistkirche, dann über die Kleine Schanze ins Marzili und via Flora-Park und Hirschengraben zurück zur Heiliggeistkirche. Ein gedruckter Plan liegt in der Heiliggeistkirche auf. Führungen mit Besammlung jeweils um 17.00 vor der Heiliggeistkirche:

- Montag, 7. März, Stationen 1–3
- Dienstag, 15. März, Stationen 4–6
- Mittwoch, 23. März, Stationen 7–9
- Donnerstag, 31. März, Stationen 10–12
- Freitag, 8. April, Meditation «Neige deines Herzens Ohr», danach Stationen 13 und 14

Diese Kunstschaffenden gestalten «kunst kreuzt weg», manche von ihnen beteiligten sich bereits in den Vorjahren: Toshiaki Ozawa, Martin von Allmen, Maira Winkler, Luzius Schuler, Afi Sika Kuzeawu, Clemens Wild, Theresa Affolter, Anne-Marie Haller, Serdar Mutlu, Tanja Bippus-Jäger, Philipp Zürcher, Yusuf Orhan, Regula Gerber, Araxi Karnusian, Laura Schuler.

«kunst kreuzt weg» wird durchgeführt von freiwillig Engagierten als Teil von «spirituell kulturell», einer Initiative der offenen Kirche Bern, der Kirchgemeinde Heiliggeist, der Katholischen Kirche Region Bern, der Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern und der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. www.offene-kirche.ch oder www.kunstkreuztweg.ch

Freitag, 4. März

Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März wird jährlich rund um die Erde der Weltgebetstag gefeiert. In der Region Bern lädt die weltweite Bewegung von Frauen zu zahlreichen ökumenischen Feiern ein, dieses Jahr mit Texten aus England, Wales und Nordirland unter dem Titel «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.»



Am ersten Freitag im März feiern jeweils Menschen in über 170 Ländern der Welt den Weltgebetstag der Frauen. Die weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen verbindet eine Gemeinschaft des Betens und Handelns. Als einzige noch aktive ökumenische Frauenorganisation der Schweiz lädt auch der schweizerische Weltgebetstag zu zahlreichen ökumenischen Feiern ein.

Dieses Jahr hat das Weltgebetstags-Komitee von England, Wales und Nordirland die Feier unter dem Titel «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» zusammengestellt. Die Frauen des Vorbereitungskomitees zeigen in der Liturgie neue Facetten dieser europäischen Gegend auf. Die unterschiedliche Kultur und Geschichte der drei Regionen weist Parallelen zur Schweiz mit ihren Sprachregionen auf.

Die Liturgie bringt auch soziale Unterschiede und Ausgrenzung zur Sprache. Die Geschichten dreier Frauen erzählen von Hoffnung und Zukunft in prekären Lebenslagen. Dem Titel der Liturgie liegt ein Zitat aus Jeremia 29,11 zugrunde. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern der eigenen Heimat. Diese Verheissung richtet sich an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen in der heutigen Zeit auf der ganzen Welt, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Neben dem Feiern der global gemeinsamen Liturgie steht der Weltgebetstag im Zeichen der gelebten Ökumene unter dem Motto «informiert beten – betend handeln». Die Kollekte wird am Weltgebetstag für Frauenprojekte in den Schwerpunkt-Ländern der Liturgie eingesetzt und für langfristige Programme etwa für Frauen, die von Armut oder Gewalt betroffen sind.

Informationen zu den Veranstaltungen bei Ihrer örtlichen Pfarrei, <https://wgt.ch/> oder www.kathbern.ch

350 Berner Haushalte lassen sich jede Woche vom Verein SoliTerre eine Tragetasche voller Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen liefern. Einer der Abholorte ist das katholische Haus der Begegnung in der Länggasse.

Solidarische Landwirtschaft

Gemüse-GA

Thomas Uhlend

Jeden Mittwoch herrscht im Haus der Begegnung der Katholischen Kirche Region Bern viel Betrieb. Beizeiten am Morgen werden rund 40 Körbe mit Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Produkten ins Haus geliefert. Acht Landwirte sind es, die sich am Verein SoliTerre beteiligen und Konsumentinnen und Konsumenten direkt beliefern. Die Körbe, die eigentlich Tragetaschen sind, werden auf einem Landwirtschaftsbetrieb in der Region Bern zusammengestellt. Jeweils am Mittwochmorgen werden sie auf 17 Depots in und um Bern verteilt, wo sie die Vereinsmitglieder im Verlauf des Tages abholen und leere Taschen zurückbringen können. So ein Depot befindet sich auch im Keller des Hauses der Begegnung an der Mittelstrasse, wo allerlei katholische Fachstellen und die Büros des Pastoralraums daheim sind.

SoliTerre ging 2009 an den Start. Die Idee war, eine regional vernetzte, nachhaltige Landwirtschaft zu fairen Bedingungen zu unterstützen. Im Zentrum stand und steht die Verbindung der Kundschaft mit den Produktionsbetrieben. Denn oft sind es Vorurteile und Halbwissen, welche das Bild der jeweils anderen Seite bestimmen. SoliTerre hingegen will das gegenseitige Verständnis fördern.

Mehr Planungssicherheit

Verbindung bedeutet unter anderem, dass im Verein die Produktpreise zwischen Betrieben und Verbrauchern ausgehandelt werden. So sind



Salat, Rübli, Lauch: In den Gemüsekorb von SoliTerre kommt, was gerade Saison hat.



Im Morgengrauen lädt Chauffeur Dimitri Grünig die Gemüsekörbe ab und bringt sie ins Haus der Begegnung. Hier werden die Taschen von der Kundschaft abgeholt.

anständige Preise garantiert, die weder durch einen verzerrten Markt noch von einer Handvoll übermächtiger Grossverteiler diktiert werden. So geniessen die Betriebe eine gewisse Planungssicherheit.

Das zwingt die Konsumentinnen und Konsumenten dazu, sich mit den Anbaubedingungen zu befassen. «Wie kann man über den Preis reden, wenn man nichts über die Produktionsbedingungen weiss?», fragt Claudia Schreiber, die im Verein die Administration erledigt. Beim Grossverteiler und selbst auf dem Gemüsemarkt habe der Verkaufspreis oft wenig mit den tatsächlichen Produktionskosten zu tun, bemerkt die Agronomin.

Angefangen hat es mit 50 Abonnements, heute sind es rund 350 Haushalte, die genau wissen wollen, woher das Essen auf dem Tisch stammt, und die bei Produktion und Preisgestaltung mitreden wollen. Weniger zentral ist für sie jedoch, dass Rübli, Gurken und Co. eine einheitliche Form und Grösse haben. Denn SoliTerre hat eigene Qualitätsstandards entwickelt: Ein Gemüse muss essbar sein und schmecken. Und es muss mit vernünftigen Aufwand rüstbar sein.

Essen, nicht wählen

Wer sich für das Gemüse-Generalabonnement entscheidet, erhält wöchentlich einen Gemüsekorb (siehe Kasten) mit saisonalen biologischen Produkten. Auswählen oder gewisse Gemüse ausschliessen ist nicht möglich. «Unsere Mitglieder wollen Gemüse nicht wählen, sondern essen», meint Claudia Schreiber. Extrawürste würden einen grossen administrativen Aufwand erfordern. Dies würde entweder die Produkte verteuern oder den Verdienst der Produzenten und Produzentinnen schmälern.

Nicht die Vorlieben der Konsumentinnen und Konsumenten entscheiden also, was in die Tragetasche kommt, sondern das saisonale Angebot. Denn anders als Grossverteiler kann SoliTerre nicht auf ausländische Anbieter ausweichen, wenn ein bestimmtes Produkt gerade nicht vorhanden ist. So schafft SoliTerre Verständnis für

den Zusammenhang von Klima und Angebot. Und ganz nebenher lernt man so Gemüsesorten kennen und schätzen, an denen man sonst vorbeigegangen wäre.

Die Mengen orientieren sich am laufenden Verbrauch; wer grössere Lieferungen braucht, etwa zum Einmachen, muss sich auf herkömmlichen Wegen eindecken. Umgekehrt macht das Abo vor allem für Haushalte Sinn, in denen regelmässig gekocht wird. Wer hingegen in der einen Woche täglich und der nächsten nur ein oder zwei Mal am Herd steht, wird entweder viel vorkochen oder viel wegwerfen müssen.

www.soliterre.ch

Ein Korb für jeden Geschmack

Die Gemüsekörbe von SoliTerre gibt es in den Versionen vegan, vegetarisch und Fleisch jeweils in einer kleinen und einer grossen Variante. Das Jahresabo kostet unabhängig von der Version 384 bzw. 240 Franken. Da SoliTerre über keine Kühlkette verfügt, enthalten die Fleischkörbe kein Frischfleisch, sondern verarbeitete Produkte wie Trockenwürste oder -fleisch. Um Köchinnen und Essern auch Gemüsesorten näherzubringen, denen sie bisher ausgewichen sind, liegen den Körben Rezepte bei. Zusätzlich können Abos abgeschlossen werden für Kartoffeln, Rübli, Brot, Käse und Eier. Beim Abschluss des Abos wird ein Depotort festgelegt, wo der Korb an einem bestimmten Wochentag abgeholt werden kann. Das Jahresabonnement gilt für 48 Lieferungen. So kann die Lieferung unterbrochen werden, etwa in den Ferien.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Provvedimenti contro il Covid-19

Durante le celebrazioni e attività vengono rispettate le norme, vigenti nel cantone di Berna.

Sabato 26 febbraio

16.30 Santa Messa

con i ragazzi-catechesi

nella chiesa della Missione

18.00 Santa Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 Santa Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 27 febbraio

VIII Domenica del T.O./C

11.00 Santa Messa

nella chiesa della Missione

16.00 Santa Messa per le famiglie

con bambini, dai neonati fino ai 5 anni, nella chiesa della Missione

18.30 Santa Messa

nella chiesa della Missione

09.30 Santa Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 2 marzo

Le Ceneri – inizio di Quaresima

19.00 Santa Messa

nella chiesa della Missione

Giovedì 3 marzo

19.30 Lectio di Quaresima

nella chiesa della Missione

Sabato 5 marzo

18.30 Santa Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 6 marzo

I Domenica di Quaresima/C

Giornata del malato

11.00 Santa Messa

nella chiesa della Missione

16.00 Santa Messa per gli ammalati

con l'amministrazione del sacramento dell'unzione degli infermi, nella chiesa della Missione.

La Diaconia FAC anima la celebrazione

18.30 Santa Messa

nella chiesa della Missione

09.30 Santa Messa

in lingua italiana, nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 9 marzo

16.00 Incontro del gruppo

Diaconia FAC

presso la Missione

Mercoledì 9 marzo

19.30 Lectio di Quaresima

nella chiesa della Missione

Via Crucis

Ostermundigen: i mercoledì,

2, 9, 16, 23, 30 marzo alle 16.00

Bümpliz: i venerdì,

4, 11, 18, 25 marzo alle 16.00

Berna, MCLI: i venerdì,

4, 11, 18, 25 marzo alle 19.15

Corso Fidanzati 2022

Sabato 5 marzo: ritiro

Domenica 13 marzo, 11.00

Santa messa a conclusione del corso

Questionario familiare online



La MCLI di Berna vi invita a partecipare al questionario online per mettersi in ascolto di tutte le famiglie italofone, presenti sul territorio di Berna e dintorni e capire chi siamo e il cammino che possiamo fare insieme.

Per partecipare vi basterà cliccare sul link: <https://findmind.ch/c/Pz3a-222v> oppure inquadrare il QR-code.

Vi chiediamo di far girare questo messaggio tra i vostri contatti. Grazie!

Preannuncio

Consiglio Pastorale CPM

presso la Missione

Mercoledì 16 marzo

alle 20.00

Catechesi

Confessioni prepasquali

per ragazzi e genitori

Sabato 26 marzo

alle 17.00

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:

Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern

Thun:

Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Domingo 27 febrero

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa en Thun

16.00 Santa Misa en Berna

Miércoles de Ceniza, 2 marzo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

con la imposición de la Ceniza

Viernes 4 y 11 marzo

15.00 Exposición del Santísimo

Confesiones. Se agradece previa cita.

19.00 Santa Misa

con la bendición del Santísimo

Sábado 5 marzo

09.00 Formación para lectores

Dura hasta las 14.00. Informaciones

con el padre Emmanuel

15.30 Catequesis

Domingo 6 marzo

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa en Berna

Los lunes, martes y miércoles

con excepción de las vacaciones escolares de la ciudad de Berna

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Sábado 12 marzo

15.30 Catequesis

Extracto del mensaje para la XXX Jornada Mundial del Enfermo del Papa Francisco

Queridos hermanos y hermanas: Hace treinta años, san Juan Pablo II instituyó la Jornada Mundial del Enfermo para sensibilizar al Pueblo de Dios, a las instituciones sanitarias católicas y a la sociedad civil sobre la necesidad de asistir a los enfermos y a quienes los cuidan.

El tema elegido para esta trigésima Jornada, «Sean misericordiosos así como el Padre de ustedes es misericordioso» (Lc 6,36), nos hace volver la mirada hacia Dios «rico en misericordia» (Ef 2,4), que siempre mira a sus hijos con amor de padre, incluso cuando estos se alejan de Él. De hecho, la misericordia es el nombre de Dios por excelencia, que manifiesta su

naturaleza, no como un sentimiento ocasional, sino como fuerza presente en todo lo que Él realiza. Es fuerza y ternura a la vez. Por eso, podemos afirmar con asombro y gratitud que la misericordia de Dios tiene en sí misma tanto la dimensión de la paternidad como la de la maternidad (cf. Is 49,15), porque Él nos cuida con la fuerza de un padre y con la ternura de una madre, siempre dispuesto a darnos nueva vida en el Espíritu Santo. (...)

A lo largo de estos treinta años el servicio indispensable que realiza la pastoral de la salud se ha reconocido cada vez más. Si la peor discriminación que padecen los pobres – y los enfermos son pobres en salud – es la falta de atención espiritual, no podemos dejar de ofrecerles la cercanía de Dios, su bendición, su Palabra, la celebración de los sacramentos y la propuesta de un camino de crecimiento y maduración en la fe. (...) Visitar a los enfermos es una invitación que Cristo hace a todos sus discípulos.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados

Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Sempre 2º, 4º e 5º domingos no mês
Gstaad, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

Pedimos aos fiéis que vejam o nosso calendário de Quaresma no nosso site www.kathbern.ch/missaocatolica.

Quaresma



Também conhecido como o Dia das Cinzas, é o primeiro dia da Quaresma no calendário cristão. É celebrado 40 dias antes da Páscoa (sem contar os domingos) e calha sempre entre o início de fevereiro (dia 4) e a segunda semana de março (dia 10). Não é feriado, mas é um dia importante no calendário cristão, apelando-se ao jejum, abstinência de carne, a dar esmolas e à reflexão.

Tradições da Quarta-feira de Cinzas

As cinzas, que provêm da queima dos ramos abençoados no Domingo de Ramos do ano anterior, representam a mortalidade e o arrependimento dos pecados. Por isso, elas são colocadas pelo padre na testa dos católicos durante as missas realizadas neste dia por todo o país, onde se recorda: «Com o suor do seu rosto você comerá o seu pão, até que volte à terra, visto que dela foi tirado; porque você é pó, e ao pó voltará.»

Gênesis 3,19

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Knjige Sirahove

Kad se sito tresse, mekinje ostaju: tako i nedostaci čovjekovi izbijaju u govoru njegovu. Lončareve posude peč iskušava, a čovjeka njegov govor. Obradu vočke očituje njezin plod: tako i riječi čovjekove otkrivaju njegove osjećaje. Nikoga ne hvali prije no što progovori, jer govor je kušnja ljudi.
Sir 27,4–7

Iz Evanđelja po Luki

U ono vrijeme: Kaza Isus učenicima prisposdobu:
«Može li slijepac slijepca voditi? Neće li obojica u jamu upasti?»

Nije učenik nad učiteljem. Pa i tko je posve doučen, bit će samo kao njegov učitelj.
Što gledaš trun u oku brata svojega, a brvna u oku svom ne opažaš?
Kako možeš kazati bratu svome: Brate, de da izvadim trun koji ti je u oku, a sam u svom oku brvna ne vidiš?
Licemjere! Izvadi najprije brvno iz oka svoga, pa ćeš tada dobro vedjeti trun, što je u oku brata tvojega.
Nema dobra stabla koje bi rađalo nevaljalim plodom, niti stabla nevaljala koje bi rađalo dobrim plodom.
Ta svako se stablo po svom plodu poznaje.
S trnja se ne beru smokve, niti se s gloga grožđe trga.
Dobar čovjek iz dobra i blaga srca svoga iznosi dobro, a zao iz zla iznosi zlo.
Ta iz obilja srca usta mu govore.
Lk 6,39–45

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/missionen

Siehe auch Adressangaben auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

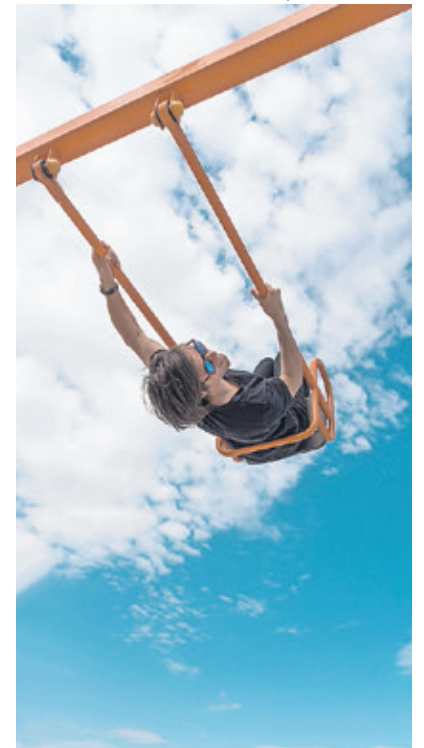
Play

An der Uni ist am 21. Februar einmal mehr ein Frühjahrssemester gestartet. Die Aussicht auf steigende Temperaturen und hoffentlich bald sinkende Infektionszahlen lässt uns Zuversicht schöpfen. Mit «Play» haben wir ein Semesterthema gewählt, das Spiel, Spass und Spannung verspricht. Spielen darf zweckfrei sein und einen wohlthuenden Ausgleich zum Studium bilden. Das aki-Programm bietet vielseitige Möglichkeiten der Spannung, aber auch zur Entspannung. Gemeinsam wollen wir ausprobieren, Hemmungen abbauen, uns miteinander messen, die Zeit vergessen und abtauchen in die zeitlose Welt der Spiele und des Spielens. Passend zum Thema – und passend auch zur Jahreszeit – soll der geräumige aki-Garten zum «Playground» werden: Verschiedene Spielgeräte laden Gross und Klein ein, die grüne Fläche zu bespielen, Dinge auszuprobieren und mit anderen Menschen spielend Zeit zu verbringen. Mit einem «Risky Dinner» schlägt die Gerechtigkeitsreihe eine Brücke zwischen dem Semesterthema und der Reflexion ungerechter Verhältnisse auf unserem Planeten. Weitere Veranstaltungen beleuchten unterschiedliche Aspekte aktueller Gerechtigkeitsthemen und laden zu spannenden

Diskussionen ein. Nun freuen wir uns auf Begegnungen spielerischer wie tiefsinniger Art. Euch allen und einander rufen wir voller Erwartung zu: «Let's Play!»

Isabelle Senn

(aus dem Vorwort des Semesterprogramms)



Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Janine Zumstein

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Fasten und Sinne – sinnvolles Fasten

21. bis 26. März 2022

Fasten ist eine Möglichkeit, mit allen Sinnen zu erfahren, wie sich eine neue Welt anfühlen kann: befreiend genügend und gemeinschaftlich verbunden. Jede Person fastet individuell.

Wir treffen uns jeden Morgen zu einem Input und Austausch.

Die Treffen finden von Montag bis Freitag von 07.15 bis 07.45 statt.

Am Samstag um 10.00 ist das Fastenbrechen.

Einführungsabend:

Dienstag, 15. März, 18.30,

Heiliggeistkirche Bern

Auskunft und Anmeldung zur Fasten-

woche bis 20. März an Andreas Nufer oder Isabelle Schreier

kunst kreuzt weg – der andere Kreuzweg

2. März bis 16. April 2022

Die Passion Christi wird seit Jahrhunderten auf Kreuzwegen dargestellt.

Die 14 Leidensstationen inspirieren

Kunstschaffende bis heute – Leiden und Sterben, Trauer und Wut, Macht und Ohnmacht treffen uns alle.

Wir stellen uns diesen menschlichen Erfahrungen.

kunst kreuzt weg führt zu 14 Stationen in der Stadt Bern. Dort finden Sie vor Ort oder via App Interpretationen jeder Station in der je eigenen künstlerischen Sprache zeitgenössischer Kunstschaffender mit Skulpturen, Bildern, Texten, Musik und Videos.



kunst
kreuzt
weg

Der andere Kreuzweg
mit zeitgenössischen
Kunstschaffenden

Aschermittwoch, 2. März, bis

Karsamstag, 16. April 2022

Via App zu Kunst
im öffentlichen Raum

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Lose Beziehungen

«Was gibt Ihnen Kraft?», frage ich mein Gegenüber, nachdem sie mir im Spitalbett einen Einblick in ihre anspruchsvolle Geschichte gewährt hat. «Meine Familie und meine engsten Freunde!», antwortet sie ohne zu zögern. Die Antwort überrascht mich nicht. Auch in grossen Befragungen werden enge Beziehungen als mit Abstand wichtigster Aspekt des persönlichen Wohlbefindens genannt.

Vor ein paar Jahren erstellte der Autor Joel Stein als Antwort auf die vom Time Magazine jährlich veröffentlichte Liste der 100 wichtigsten Personen seine eigene Liste. Er nannte sie «Joel's 100». Das Erstaunliche an dieser Liste ist, dass nur 18 Personen aus seinem Freundes- und Familienkreis stammen. Die übrigen 82 Personen auf der Liste sind Menschen, die Stein gar nicht besonders nahestehen: sein Augenarzt etwa, bei dem er jährlich zur Kontrolle geht, oder die Betreiberin seines Lieblingsimbisses. Stein wurde bewusst, dass er ausserhalb seines engen Familien- und Freundeskreises eine Menge Kraft aus losen Beziehungen in seinem Umfeld schöpft. Es sind Menschen, die er «sonst noch so kennt», die ihn in der

Welt verankern und die ihm das Gefühl geben, in einem grösseren Ganzen aufgehoben zu sein. Wie wichtig solche lose Bindungen für das Wohlbefinden sind, wurde mir in der Zeit der Kontaktbeschränkungen während der Pandemie bewusst. Ich schätze mich glücklich, dass meine Alltagswelt so grosszügig bevölkert ist mit flüchtig nahen Bekanntschaften.

«Was wünschen Sie sich?», frage ich mein Gegenüber, nachdem sie mir im Spitalbett ihre verzwickte Lage erklärt hat. «Ich möchte einfach meinen All-

tag zurück», antwortet sie. Und sie meint damit genau diesen mit losen und unendlich wertvollen Beziehungen angereicherten Alltag: das Plaudern beim Bäcker, der Coiffeurtermin, die Begegnung in der Bibliothek, der Austausch im Treppenhaus.

Weiterlesen: Melinda Blau, Karen Fingerman: *Consequential Strangers: The Power of People Who Don't Seem to Matter ... But Really Do.* Norton, New York, London 2009

Marianne Kramer, ref. Seelsorgerin



Foto: iStock

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Anna Göldi – geliebt, verteufelt, enthauptet

Anna Göldi arbeitete als Magd beim Glarner Arzt und Regierungsrat Johann Jakob Tschudi, der einer der reichsten und einflussreichsten Familien des protestantischen Kantons Glarus angehörte. Nachdem Anna angeblich mehrmals Stecknadeln in die Milch einer Tochter Tschudis gezaubert haben soll, wurde sie als eine der letzten Frauen in Europa der Hexerei beschuldigt und am 13. Juni 1782 in Glarus hingerichtet.

Der Jurist Walter Hauser befasst sich seit Jahren mit den Ungereimtheiten dieses Hexenprozesses. Er initiierte die Anna-Göldi-Stiftung, die sich gegen Justiz- und Behördenwillkür en-

gagiert und 2017 das Anna-Göldi-Museum in Glarus eröffnete. Sein neues Buch betitelt Hauser mit «Anna Göldi – geliebt, verteufelt, enthauptet. Der letzte Hexenprozess und die Entdämonisierung der Frau» (Limmatverlag, 2021). **Am Donnerstag, 3. März, ab 18.00** ist Walter Hauser Sofagast von Brigitta Rotach im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. «Hexenprozesse waren Teufelsprozesse, denen fast ausschliesslich Frauen zum Opfer fielen. Im Endeffekt waren es Morde, die von staatlichen Gerichten an Frauen begangen wurden: Frauenmorde, Femizide», sagt er und zeigt die rechtlichen Asymmetrien im Anna-Göldi-Prozess auf, Asymmetrien zwischen Macht und Ohnmacht, Recht und Unrecht bzw. Willkür.



Foto: Sasi Subramaniam

Offene Stellen

Pfarrei Zollikofen

Sekretär:in 50%

Ab 1. Mai oder nach Vereinbarung
Bewerbung bis 28. Februar 2022

Katholische Kirche Region Bern Pfarreien Wabern-Kehrsatz, Köniz, Belp

Soziokulturelle Animation

für Wabern und Kehrsatz (60–80%)
und für Belp (60%); Pensen auch
auf mehrere Personen verteilbar

Ab 1. August oder nach Vereinbarung

Leitungsassistent:in 30–40%

Ab 1. Mai oder nach Vereinbarung
Bewerbungen bis 7. März 2022

Pfarrei St. Marien, Bern

Pfarreiseelsorger:in 80%

Ab 1. August oder nach Vereinbarung
Bewerbung bis 15. März 2022

Details zu allen Stellen:
www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!

Samstag, 26. Februar

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Carsten Mumbauer

Sonntag, 27. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 28. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria und

Thomas Solèr-Müller

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 5. März

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

mit Kinderchor

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

Predigt: Carsten Mumbauer

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag/Tag der Kranken

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 7. März

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 8. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 9. März

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

mit Sydney Gautschi, ev.-ref.

Donnerstag, 10. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Aschermittwoch, 2. März

14.30 und 18.30 Eucharistiefeiern

mit Aschenausteilung

Der ökumenische Gottesdienst

fällt am Aschermittwoch, 2. März, aus.

Tag der Kranken, 6. März

16.30 und 11.00 mit Krankensalbung

Wir freuen uns!

Ab sofort gilt in ALLEN Gottesdiensten:

Keine Zertifikatspflicht,

Keine Beschränkung der Anzahl

Teilnehmenden an Anlässen und

Gottesdiensten,

Keine Maskentragpflicht

Wenn sich jemand sicherer fühlt,

darf gerne freiwillig eine Maske

getragen werden.

Kollekten

26./27. Februar

Für die Arbeit in den diözesanen

Räten und Kommissionen

5./6. März

Beitrag an die Installation eines

Wassertanks in Simbabwe

Für die Schwesterngemeinschaft vom

Kind Jesu in der Diözese Gweru in

Simbabwe, die 1950 vom Bethlehem-

Missionar Bischof Alois Häne gegrün-

det wurde. Die Schwestern betreiben

neben vielem anderen zwei Waisen-

häuser für Kinder, die aufgrund ethn-

ischer Konflikte, Armut, Hunger oder

der Aids-Krise von ihren Eltern ver-

lassen worden sind oder diese verloren

haben. Sie bitten um unsere Hilfe,

um in den Waisenhäusern zwei Wasser-

tanks installieren zu können, die für

die Versorgung mit sauberem Trink-

wasser dringend benötigt werden.

Musik an der Dreifaltigkeit

Samstag, 5. März, 16.30

Gottesdienst unter der Mitwirkung

unseres Kinderchores unter der

Leitung von Brigitte Scholl.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen

nach dem 16.30-Gottesdienst bieten

wir Gelegenheit, die Gemeinschaft
zu pflegen. Der Dreif-Treff bleibt am
Samstag, 5. März, geschlossen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

27. Februar: mit der Paroisse

6. März: mit der Gruppe Tansania

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Die Theatergruppe Dreifaltigkeit lädt ein!

«Ds Fänschter gäge Nachber übere»

Kriminalkomödie in zwei Akten



Samstag, 26. Februar, 14.00

mit Kolping Bern

Sonntag, 27. Februar, 15.00

Montag, 28. Februar, 15.00

Die Aufführungen finden in der

Rotonda statt, mit Kaffee und

Kuchen.

Eintritt frei, Kollekte

Mitwirkende:

Gertrud Hediger

Jürg Zogg

Kathrin Schwendimann

René Strauss

Peter Rippstein

Regie: Margrit Eggli

Weltgebetstag: Informiertes

Beten – betendes Handeln

Heuer haben Frauen aus England,

Wales und Irland für uns den Weltge-

betstag vorbereitet. Der Leitvers für

die Liturgie ist dem Buch des Prophe-

ten Jeremia entnommen:

Ich kenne die Gedanken, die ich für

euch denke, spricht Gott, Gedanken

des Heils und nicht des Unheils;

denn ich will euch eine Zukunft und

Hoffnung geben (Jer 29,11). Freuen

wir uns auf diesen Gottesdienst, der

uns Einblick gibt in den Lebensalltag

und den Glauben dieser Frauen. Die

ökumenische Feier mit innerstädti-

schen Kirchengemeinden/Pfarreien fin-

det statt am **Freitag, 4. März, 18.00**

im Hauptquartier der Heilsarmee an

der Laupenstrasse 5 in Bern (beim

Bubenberglplatz). Frauen wie Männer

sind dazu herzlich eingeladen!

Fastensuppen

Jeweils am Freitag in der Fastenzeit,

von **11.30 bis 13.00** in der Rotonda.

Bern Dreifaltigkeit

am **4./11./18./25. März** von der Pfarisse gekocht und serviert, am **1. und 8. April** von der deutschsprachigen Pfarrei Dreifaltigkeit.

Fastenopfer und Fastensuppe für die Klimagerechtigkeit

Die ökumenische Kampagne der

Fastenaktion ist dem Thema «Klimagerechtigkeit» gewidmet. Für die Gestaltung der Information zum gewählten Projekt (Schaukasten in der Kirche) suchen wir noch helfende Hände. Wir sind auch froh, wenn Sie uns beim Vorbereiten und Servieren der Fastensuppe in der Rotonda

unterstützen möchten. Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch: Nicole Jakobowitz
nicole.jakubowitz@kathbern.ch
031 313 03 41 (Dienstag/Donnerstag)

Klagemauer – O Gott, komm mir zur Hilfe!



Seit dem frühen 18. Jahrhundert hat sich in Israel der Brauch entwickelt, kleine Zettel mit Sorgen, Klagen, Wünschen zwischen die Spalten der Klagemauer zu stecken. In der österlichen Buss- und Fastenzeit laden auch wir Sie ein, innere Nöte, erlittenes Unrecht und Schuld auf Blätter zu schreiben und sie in «unsere Klagemauer» vor der Kirche zu schieben. In der Osternacht werden sie ungelesen dem Osterfeuer übergeben.

Auf den Spuren der Kirchenväter

Wir freuen uns, Ihnen die neuen Daten für die Vorträge über die Kirchenväter bekannt zu geben!

In unserer Basilica, oberhalb jeder Säule, befindet sich ein Medaillon mit der Darstellung eines Heiligen. Es handelt sich um Kirchenväter. An zwei Abenden laden Sie Carsten Mumbauer und Christian Schaller ein, auf die Spur des Heiligen Basil und des Heiligen Ambrosius zu gehen und ihre Werke zu entdecken. **Daten: Jeweils am Donnerstag, 10. und 31. März 2022 um 19.00 im Saal des Pfarramtes, an der Taubenstrasse 4. Alle sind herzlich willkommen!**



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

8^e dimanche ordinaire

Samedi 26 février

18.00 Eucharistie

Dimanche 27 février

09.30 Eucharistie et éveillé à la foi

Collecte diocésaine pour soutenir les activités des conseils, des commissions et des groupes de travail

Mercredi 2 mars

18.30 Célébration bilingue d'entrée en Carême avec imposition des cendres

1^{er} dimanche de Carême

Samedi 5 mars

18.00 Eucharistie

Dimanche 6 mars

09.30 Eucharistie
participation du chœur St-Grégoire
Collecte par le groupe Partage et Développement: Père Joseph Tschidémé, Mayo-Plata (Nord-Cameroun)

Vie de la paroisse

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 26 février, 10.00

Autour de la Parole

Mercredi 2 mars, 14.30

Groupe Maurice Zundel

Mercredi 2 mars

Préparation des légumes pour la soupe de Carême

Jeudis 3 et 10 mars, 14.00

Salle paroissiale

Bienvenue aux personnes intéressées!

Adoration du Saint-Sacrement

Quotidienne du jeudi 3 mars au

Jeudi saint 14 avril, de 15.00 à 16.00

Oratoire. **Le vendredi**, adoration toute la journée à la basilique

Soupe de Carême

Vendredis 4 et 11 mars, 11.30–13.00

Rotonde

Bénéficiaires par le groupe Partage et Développement:

- **Sœur Rolande Megbleto**, Bohicon (Bénin)
- **Sœur Francine Vohaginirina**, Vohimaria (Madagascar)
- **Sœur Rose Hangnoun**, Bembéréké (Bénin)

Journée mondiale de prière

Vendredi 4 mars, 18.00, crypte
Célébration œcuménique

Récollecion de Carême

Mardi 8 mars, 19.00

Salle paroissiale
avec saint Basile

Après-midi récréatif

Mercredi 9 mars, 14.00

Cours de couture

Mercredis 9, 16 et 23 mars,

14.30–17.00, paroisse Frieden

Inscription auprès de Nicole Jakobowitz, tél. 031 313 03 41



« Le carême est un petit oiseau dont la prière est le centre, l'offrande une aile et le jeûne l'autre aile, pour nous aider à monter vers le Ciel. »
Saint Augustin

Bonne entrée en Carême

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbern

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Die Schutzmassnahmen finden Sie aktualisiert auf unserer Webseite.

Samstag, 26. Februar

13.00 Trauung (Krypta) von Christof Lukas Schüpbach und Jamie Pring, mit Fr. James Baxter

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Luise Schaible und Pietro Giuseppe Ferrari

Sonntag, 27. Februar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Nicholas Crowe
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Familiengottesdienst

(Eucharistiefeier) zur Fasnacht

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher und
Religionspädagogin Vreni Bieri,
musikalisch umrahmt von
Branko Milkota und Luigi Fossati

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit P. Maksym Podhajski

Dienstag, 1. März

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 2. März

**18.00 Eucharistiefeier
zum Aschermittwoch** mit Auflegung
des Aschenkreuzes,
mit Pfr. Nicolas Betticher.
Infolgedessen entfallen das Rosen-
kranzgebet und die Eucharistiefeier
am Morgen.

19.00 Eucharistiefeier (Kirche)

in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland

**19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-
dienst** für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 4. März

17.00 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher,
Jahrzeit für Alphonse Miserez

Samstag, 5. März

11.00 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit P. Maksym Podhajski

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Gedächtnis für Karin Kellner und
Barbara Hübner

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Eduardo Rosaz
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher,
musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit P. Maksym Podhajski

14.00 Eucharistiefeier

in **philippinischer** Sprache
mit Pater Antonio Enerio

Dienstag, 8. März

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)
mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 11. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Kreuzweg

**Jeden Samstag in der
Fastenzeit, 16.15**

Während der Fastenzeit gehen wir
jeden Samstag um 16.15 in der Kirche
Bruder Klaus den Kreuzweg mit Jesus
vom Ölberg bis hin zum Grab.
Bereiten wir uns gemeinsam auf das
Fest der Auferstehung vor.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Fasnachts-Gottesdienst

Sonntag, 27. Februar, 11.00



Verbunden mit fröhlicher Musik, loben
wir Gott und freuen uns am Leben
und an allem, was er uns schenkt. In
der Fasnachtszeit tragen viele Leute
Masken und verkleiden sich. Deshalb
sind alle Kinder herzlich eingeladen,
sich zu verkleiden oder zu schminken.
Wir freuen uns auf viele verkleidete
oder geschminkte
Kinder.

Vreni Bieri mit dem Katecheseteam

Für unsere Senior:innen

Jass-Gruppe

Montag, 28. Februar, 13.30

Wir treffen uns von 13.30 bis 17.00 im
Cheminéeraum des Pfarreizentrums.
Neue Spieler:innen sind jederzeit will-
kommen! Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich. Auskünfte bei Dubravka
Lastric, Tel. 031 350 14 38
oder dubravka.lastric@kathbern.ch

Adoray-Lobpreis-Abend

Mittwoch, 2. März, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich
zu einem Abend mit Lobpreisung,
Anbetung und Impuls zum Thema
«Aschermittwoch» in die Krypta ein-
geladen! Begleitet wird der Adoray-
Abend von Pfr. Nicolas Betticher.

Mach mit im Kinderchor

**Singen macht Freude –
erst recht gemeinsam!**

Stimm- und Konzentrationsübungen,
Bewegungs- und Aktionslieder,
Stimm- und Gehörbildung,
Mitgestaltung von Gottesdiensten,
lustige musikalische Projekte und
Auftritte im Gemeindeleben.



**Start ist am Montag, 25. April,
im Raum Burgernziel.**

Vorschulkinder ab vier Jahren und
Kinder im ersten Schuljahr üben von
16.15 bis 17.00, Kinder ab dem zwei-
ten Schuljahr von 17.15 bis 18.15. Es
gibt ein buntes Programm mit alten
und neuen Liedern. Eine spielerisch
aufgebaute Stimmbildung leitet zum
Entdecken der eigenen Stimme an.
Die Ergebnisse der Arbeit präsentiert
der Chor in Gottesdiensten und Auf-
führungen. Die Teilnahme ist kosten-
los. Weitere Infos und Anmeldung bei
der Chorleiterin
Nikolina Pinko-Behrends,
pinko.nikolina@gmail.com

Vorschau

Karfreitag, 15. April, 15.00

Kirche Bruder Klaus

Requiem von

Wolfgang Amadeus Mozart

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
079 790 52 90

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 26. Februar

18.00 Gottesdienst mit André Flury

Sonntag, 27. Februar

09.30 Gottesdienst mit Padre Oscar Gil und André Flury

Montag, 28. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Aschermittwoch, 2. März

15.00 Gottesdienst mit Felicitas Ameling

Donnerstag, 3. März

09.30 Gottesdienst

Freitag, 4. März

18.00 Weltgebetstag mit einer Liturgie aus England, Nordirland und Wales. Vorbereitet von einem Team verschiedener Kirchgemeinden der Stadt Bern. Heilsarmee Bern, Laupenstrasse 5, 3008 Bern

19.00 Ökumenische Fastenandacht, Johanneskirche

1. Fastensonntag, 6. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit mit Kommunion, mit Jürg Liechti und Simone Di Gallo. Mit Chinderchile.

Montag, 7. März

15.00 Café Mélange

16.30 Rosenkranzgebet



Mittwoch, 9. März

12.00 Fastensuppe, grosser Saal

19.00 Informationsabend Pfarreiferien, grosser Saal

Die Pfarreiferien in Annecy vom 18. bis 23. April 2022 finden statt! Die Angemeldeten erhalten weitere Informationen schriftlich und am Informationsabend. Wir freuen uns!

Donnerstag, 10. März

09.30 Gottesdienst

Freitag, 11. März

19.00 Ökumenische Fastenandacht, Johanneskirche

sowie jeden Freitag in der Fastenzeit

Eltern-Kind-Treff in der Schulzeit

Mittwoch, 09.00–11.30

Freitag, 09.00–11.30

Mehr auf www.stmarienbern.ch

Fastenzeit



Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez

©MISEREOR

Zum Hungertuch

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels» lautet der Titel des diesjährigen Hungertuches, das von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez gestaltet wurde.

Haben Sie sich das Hungertuch dieses Jahr (oder auch schon letztes) angeschaut? Es zeigt einen gebrochenen Fuss, wie man ihn auf einer Röntgenaufnahme sehen kann. Es ist der Fuss eines Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile von der Polizei schwer verletzt worden ist. Ab Oktober 2019 protestierten dort auf dem «Platz der Würde» viele Menschen immer wieder gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstrant:innen wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuss steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen in ihrer Würde verletzt werden.

Doch das Tuch zeigt auch mehr. Es zeigt wirre Linien, Blüten, einen goldenen Faden, staubige Stellen – es spiegelt die Komplexität unseres Lebens wider. Es zeigt unsere Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns in Fastenandachten zum Hungertuch, in Gottesdiensten, bei der Fastensuppe und durch tätige Solidarität auf den Weg durch die Fastenzeit machen.

Felicitas Ameling

Fasten?!

Fasten ist heute für manche im Trend. Andere lässt es aber auch ratlos zurück. Heute verbreitete Bräuche wie der Verzicht auf Schokolade oder Alkohol, Heilfasten, Entschlacken usw. haben als Zäsur im Alltag durchaus einen Sinn. Sie können das Bewusstsein schärfen für Verhaltensmuster,

die einem nicht gut tun, und sie fördern die Gesundheit.

Religiös motiviertes Fasten bezieht sich jedoch auf das Engagement für soziale Gerechtigkeit, wie es eine Gottesrede im Buch Jesaja formuliert: «Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden, und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte» (Jesaja 58,6–8).

Heute bedeutet Fasten auch ein Engagement gegen den Klimawandel, wie es verschiedene Kampagnen der Fastenaktion tun.

André Flury

Fastensuppe – Mittagstisch

Der Mittagstisch in der Pfarrei St. Marien findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt und ist offen für alle Menschen, die sich gerne eine gemütliche Mittagspause gönnen möchten. Ein frisch vor Ort zubereitetes Dreigangmenü verführt zum Sitzenbleiben und zum gemeinsamen Austausch. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Montag vorher nötig.

Am 9. März laden wir zur Fastensuppe ein: Eine köstliche Bündler Gerstensuppe oder Gemüsesuppe kann per Take-away oder im grossen Saal der Pfarrei St. Marien ab 12.00 genossen werden. An diesem Tag verzichten wir auf die Einnahmen von 12 Franken für das Essen und stellen gerne Spendenkörbli für die Fastenaktion auf (ehemals Fastenopfer). Diese setzt sich für benachteiligte Menschen ein – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut.

Annelies Feldmann

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 26. Februar
15.30 Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, 27. Februar
09.30 Messa in lingua italiana
(2G-Zertifikat und Maske erforderlich)
11.00 Eucharistiefeier (vv, je)
(2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Mittwoch, 2. März
Aschermittwoch
18.30 Eucharistiefeier (je, Team)
Mit Segnung und Austeilung der Asche. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von Jugendlichen aus unserer Pfarrei. (2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Freitag, 4. März
19.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (ökum. Team)
mit den Anthony Singers in der reformierten Kirche in Bümpliz. (2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Samstag, 5. März
17.00 Eucharistiefeier (je)
Dreissigster für Josef Bürkli

Sonntag, 6. März
1. Fastensonntag
09.30 Messa in lingua italiana
(2G-Zertifikat und Maske erforderlich)
11.00 Eucharistiefeier (je)
(2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Mittwoch, 9. März
18.30 Kommunionfeier (kg)

Freitag, 11. März
09.15 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Samstag, 26. Februar
17.00 Eucharistiefeier (vv, je)
Dreissigster für Marcel Alfred Käser

Sonntag, 27. Februar
09.30 Eucharistiefeier (vv, je)
(2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Dienstag, 1. März
09.15 Kommunionfeier (ch)

Sonntag, 6. März
1. Fastensonntag
09.30 Ökumenischer Gottesdienst (ruh, Pfr. Luzius Rohr)
Mit Aschenausteilung und Segnung des neuen Korpus. Begleitet von den Anthony Singers. (2G-Zertifikat und Maske erforderlich)

Dienstag, 8. März
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 10. März
14.30 Eucharistiefeier (ruh)
mit Krankensalbung

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Giuseppe Chirigoni**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 1. März
09.00 Ökumenischer Steueranlass, Pfarreiheim St. Antonius

Mittwoch, 2. März
09.00 Ökumenischer Steueranlass, ref. Kirchengemeindehaus, Bümpliz
14.30 Seniorennachmittag, Spiele, Cafeteria St. Antonius

Donnerstag, 3. März
12.00 Mittagstisch Bern-West, Saal St. Antonius

Samstag, 5. März
15.00 Treffpunkt Versöhnung, Pfarreiheim St. Antonius

Donnerstag, 10. März
12.00 Mittagstisch Bern-West, Saal St. Antonius
19.30 Wähle das Leben, Exerzitien im ref. Kirchengemeindehaus, Bümpliz

Bethlehem

Donnerstag, 10. März
15.00 Seniorennachmittag (anschliessend an den Gottesdienst mit Krankensalbung), Foyer St. Mauritius

Weltgebetstag

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt am **Freitag, 4. März, 19.30** zum Weltgebetstag in die reformierte Kirche in Bümpliz ein. Die Liturgie wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet zum Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben».

Treffpunkt Versöhnung

Am **Samstag, 5. März, 15.00** laden wir zum «Treffpunkt Versöhnung» im Pfarreiheim St. Antonius ein. Besonders Familien, Kinder und Jugendliche und alle Religionsunterricht-Kinder sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch, wenn weitere Personen aus unseren Pfarreien teilnehmen.

Gemeinsam wollen wir zum Thema Versöhnung ins Gespräch kommen und unsere Erfahrungen austauschen: klassenübergreifend, generationen-umspannend und über den Kreis der eigenen Familie hinaus. Herzlich willkommen!

Hirtenwort zum Synodalen Prozess

Das Hirtenwort von Bischof Felix Gmür wird ab Sonntag, 6. März, in den Schriftenständen beider Kirchen aufgelegt sein.

Neuer Christus-Korpus in St. Mauritius

Edi Hertig, ein Künstler aus Frauenkappelen, hat für unsere Kirche einen neuen Christus-Korpus geschaffen, der uns durch die geprägten Zeiten des Kirchenjahres begleiten wird. Wir freuen uns über dieses neue Kunstwerk.
Pfr. Ruedi Heim»

Wähle das Leben

Ökumenische Exerzitien im Alltag – ein geistlicher Übungsweg auf Ostern hin. Das Angebot der Kirchen in Bern-West findet an folgenden Abenden, jeweils von 19.30 bis 21.15, im ref. Kirchengemeindehaus in Bümpliz statt: Donnerstag, 10. März und Mittwoch, 16. März. Donnerstag, 24./31. März und 7. April. **Anmeldeschluss** ist der 28. Februar. Informationen und Anmeldung: Stefan Ramseier, Pfarrer, Tel. 031 926 13 37, stefan.ramseier@refbern.ch oder Karl Graf, Tel. 031 869 05 79, karl.graf3@bluewin.ch

10-Jahr-Jubiläum

Isabelle Altermatt hat am 1. März 2012 ihre Arbeit als Sozialarbeiterin in St. Antonius aufgenommen. Schnell ist sie zur geschätzten Ansprechpartnerin und Begleiterin der verschiedenen Gruppen und Gruppierungen in Antonius geworden. In ihrer Haupttätigkeit berät und unterstützt sie einen grossen Kreis von Klientinnen und Klienten, die ihre Kompetenzen und ihr Engagement sehr schätzen. Mit der neuen Aufteilung der Arbeitsplätze hat sie vor vier Jahren nach Mauritius gewechselt und zusätzlich auch eine Koordinationsaufgabe übernommen. Für ihr Engagement und ihre Arbeit danken wir ihr herzlich. Für das Team Bern-West: Pfr. Ruedi Heim

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)
Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über die Corona-Massnahmen, die der Bundesrat ab dem 17. Februar beschlossen hat.

Ostermundigen

Samstag, 26. Februar

**16.30 Taferinnerungsfeier für
Erstkommunikant:innen**
18.00 Santa Messa

Sonntag, 27. Februar

09.30 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
Gedächtnis für Bertha, Alexander
und Margreth Wägli

Aschermittwoch, 2. März

09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Freitag, 4. März

**19.30 Ökumenische Feier zum
Weltgebetstag** in der ref. Kirche

Samstag, 5. März

**10.30 und 14.00 Taferinnerungs-
feiern** der Tauffamilien aus der
ganzen Pfarrei

1. Fastensonntag, 6. März

09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 9. März

09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Ittigen

Sonntag, 27. Februar

10.45 Probe Rise-up-Lieder
11.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy

Donnerstag, 3. März

19.30 Innehalten

1. Fastensonntag, 6. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
ref. Kirchenraum
Hanspeter Meier/Franca Collazzo
Fioretto

Donnerstag, 10. März

19.30 Meditation

Bolligen

Freitag, 4. März

**18.00 Ökumenische Feier zum
Weltgebetstag** in der ref. Kirche

Pfarreichronik

Verstorben ist am 12. Februar Margretha Wehrle, Ostermundigen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Reimpredigt

Ab Aschermittwoch wird es ernst. Vorher ergreifen aber die «Mitarbeiter der Wahrheit» das Wort: Reim-Mund Scheck und ein anonymer «Schweizergardyst». Die Besucher:innen der Gottesdienste am **27. Februar** werden gebeten, reichlich Humor mitzubringen.

Kaffeeträff/Mittagstisch

Am **Dienstag, 1. März**, in Ostermundigen und **Donnerstag, 10. März**, in Ittigen, jeweils von 14.00 bis 16.00, findet unser Kaffeeträff sowie am **9. März** in Ostermundigen ein weiteres Mal ein Mittagstisch statt.

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in die Stille. Kraft schöpfen und gestärkt weitergehen.

Donnerstag, 3. März, 19.30 bis 20.15 in der Kirche Ittigen

Weltgebetstag

Am **Freitag, 4. März**, feiern Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag, gestaltet von Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Ostermundigen

18.00: Essen und Ländervorstellung im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses

19.30: Ökumenische Feier in der reformierten Kirche, Ostermundigen

Bolligen

18.00: Ökumenische Feier in der reformierten Kirche, Bolligen

Ökumenische Abendfeier im Stil von Taizé

In Bolligen wir neu einmal im Monat ein Gottesdienst mit Taizé-Gesängen, Gebeten und Lesung gefeiert, erstmals am **Sonntag, 6. März, um 17.00** in der reformierten Kirche Bolligen. Ab 16.15 Einsingen in der Kirche.

Eine-Welt-Stand

Nach dem Gottesdienst am **6. März** informieren Stände über unser Pfarreiprojekt «Haus der Mädchen» in Madagaskar sowie über das «Projekt Emmanuel» zugunsten von Menschen mit Behinderung in Äthiopien. Beide Stände bieten Produkte an, deren Erlös den Projekten zugutekommt.

Kirchenchor Guthirt

Am **11. März, 18.30** sind alle Mitglieder unseres Kirchenchores, Passivmitglieder mit Voranmeldung, zur ordentlichen Generalversammlung ins Pfarreizentrum Guthirt in Ostermundigen eingeladen. Traktanden und Berichte werden an Mitglieder und Passivmitglieder versandt und liegen vor Ort auf. Wir freuen uns auf einen aufschlussreichen Austausch und ein gemütliches Zusammensein.

Fiire mit de Chline

Am **Sonntag, 13. März, 11.00** halten wir in Ittigen mit 3- bis 5-Jährigen und deren Familien und Begleitpersonen eine halbstündige Feier ab. Ältere Kinder dürfen sich im voraus gerne bei uns für die Mitgestaltung, z. B. mit einem Instrument oder Rollenspiel, melden: franca.collazzo@kathbern.ch. Wir freuen uns auf Mitwirkende.

Pasta-Essen

Nachdem wir diesen Anlass die letzten beiden Jahre absagen mussten, findet dieses Jahr das Pasta-Essen am **19. März ab 12.30** statt. Serviert werden Penne an einer feinen Tomatensauce. Der Erlös geht an die Projekte der Fastenaktion. Notieren Sie dieses Datum, es lohnt sich!

Madagassisches Essen

Samstag, 2. April, 12.00

im Pfarrsaal Guthirt
Der Erlös ist zugunsten unseres Pfarreiprojekts «Akaninstsoa – Haus der Mädchen». Anmeldungen bis 31. März an Tel. 031 930 87 00 oder guthirt.ostermundigen@kathbern.ch.

Grüne Zweige

Wir suchen Thuja-, Buchs- oder Stechpalmenzweige für den Palmsonntag. Abgabe bis **5. April** beim Kirchturm Ostermundigen und vor dem katholischen Sekretariat in Ittigen.

Zäme dusse ungerwägs

Die Frühlingstage finden unter dem Motto «Zäme dusse ungerwägs» vom **11. bis 13. April, 09.00 bis 17.00** statt. Anmeldung bis 24. März an carmen.zuercher@refmundigen.ch, Tel. 031 930 86 19. Antworten auf Fragen: drazenka.pavlic@kathbern.ch oder Tel. 076 500 75 20.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 27. Februar

09.30 Kommunionfeier
(A. Camenzind)

17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 1. März

08.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März

14.30 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

20.00 Kommunionfeier
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 3. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus

16.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 4. März

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenkampagne
(Pfrn. S. Fopp/A. Camenzind) in der
ref. Kirche

Dienstag, 8. März

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 10. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus

16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. März

19.30 Taizé-Gebet

Münchenbuchsee

Samstag, 26. Februar

18.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Montag, 28. Februar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 7. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Sonntag, 6. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenkampagne
(Pfr. D. Mauerhofer/ U. Schaufel-
berger) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 27. Februar

11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Fastenzeit

Fastenagenda

Als Einladung zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Fastenthema «Klimagerechtigkeit – jetzt!» liegt diesem «pfarrblatt» die Agenda des Hilfswerks Fastenaktion bei.

Impulse zur Fastenzeit finden Sie unter «Bremgarten Heiligkreuz»

Aschermittwoch

Zur Eucharistiefeier mit Aschenausteilung laden wir am **Mittwoch, 2. März, 14.30** in die Franziskuskirche ein. Abends um 20.00 ist eine Kommunionfeier mit Aschenausteilung.

Ökumenische Gottesdienste

Die Fastenkampagne starten wir mit ökumenischen Gottesdiensten am **Sonntag, 6. März:**

Zollikofen: 10.00, ref. Kirche

Liturgie: Pfrn. Simone Fopp und Annelise Camenzind, Vikarin Anna Wyss, Gast: Yves Maillard, HEKS

Jegenstorf: 09.30, ref. Kirche

Liturgie: Pfr. D. Mauerhofer und Udo Schaufelberger; Orgel: Tabea Plattner, Musikschule Jegenstorf

In **Urtenen** und **Münchenbuchsee** finden die ökumenischen Gottesdienste am **Sonntag, 13. März, 10.00** in der ref. Kirche von Urtenen/Münchenbuchsee statt.

Überblick Fastenaktionen

Fastengruppe Zollikofen: vom 16. bis 23. März, jeweils 19.00 im Kirchgemeindehaus Zollikofen

Ökumenische Fastensuppe:

Samstag, 19. März, 11.00–13.00 in der Aula des Wahlacker-Schulhauses Zollikofen. Neu auch Take-away (eigenes Geschirr mitnehmen)

Rosenverkauf: Samstag, 26. März, 09.15–12.00, in Zollikofen bei Papeterie Hell, Pfister-Lädli, beim Coop und beim Rebstockplatz

Fastenpasta: am Mittwoch, 30. März, 12.00–13.30, im ref. Kirchgemeindehaus, Zollikofen

Firmung 17+

Brigitte Stöckli und Leo Salis freuen sich auf die Abendveranstaltungen mit euch am **Mittwoch, 2. März, 19.50** in der Kirche zum Thema Aschermittwoch, Aktion gegen Rassismus und am **Mittwoch, 10. März, 19.50–21.50** in den Sälen in Zollikofen zum Besprechen des Firmlagers. Die Tagesveranstaltung am **Sonntag, 13. März, 13.30–18.30** findet in Bremgarten statt zum Thema: «Ein Gott – viele Religionen».

Wahlfachkurs Fastenaktion

Einladung zur Besprechung der ökumenischen Aktion am **Donnerstag, 3. März, 18.00–19.30** im reformierten Kirchgemeindehaus, Zollikofen. L. Salis

Wandergruppe

Von Rubigen über Kleinhöchstetten «der Aare na» nach Muri.

Besammlung: **Dienstag, 1. März, 11.30** beim Treffpunkt im Bahnhof Bern, Abfahrt: 11.46, Gl. 7 nach Rubigen Bahnhof. Billett: Libero 3 Zonen. Wanderung: ca. 2 Std., 7.8 km, 87 m Abstieg, 96 m Aufstieg. Rückfahrt von Muri in kurzen Abständen.

Billett: Libero 2 Zonen.

Verschiebedatum: Dienstag, 8. März. Leitung/Auskunft: Ursi und Erwin Weigand, 031 301 07 76, 079 690 44 18

Kinder und Jugend

Blauring Zollikofen und Umgebung

Nächste Gruppenstunde am 26. Februar, 16.00–20.00, Alter: 6. Klasse und älter. Bowling oder Bouldern/Klettern. Infos: www.blauringzollikofen.ch oder bei Leo Salis.

Pfadi-Aktivitäten

Am Samstag finden Pfadi-Aktivitäten auf allen Stufen statt. Weitere Infos unter www.pfadifrisco.ch

Gesucht fürs OK «40 Jahre Pavillon»

Im August/September möchten wir 40 Jahre Jugend-(pavillon) Zollikofen feiern. Interessierte melden sich bei Leo Salis, Tel. 031 910 44 04, leo.salis@kathbern.ch.

Caritas-Kleidersammlung

Am 7. März, 14.00–16.00, im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenberg 3 in Zollikofen. Caritas Schweiz sucht getragene, noch gut erhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen.

Fundgegenstände

Es kommt hin und wieder vor, dass Gegenstände in der Kirche, nach dem Religionsunterricht oder bei anderen Anlässen liegen bleiben. Die Sachen finden Sie in der Fundgegenstand-Kiste im Foyer. Wertvollere Fundstücke sind im Pfarreisekretariat abzuholen. Da der Abbruch naht, bitten wir Sie, die Gegenstände zu sichten, andernfalls werden sie vor dem Abbruch einer karitativen Stiftung übergeben.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 10.00–15.00

oder nach Vereinbarung

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 27. Februar

11.00 Kommunionfeier
mit Annelise Camenzind

Donnerstag, 3. März

**09.00 Eucharistiefeier mit Aschen-
austeilung**
anschliessend Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Freitag, 4. März

19.00 Ökumen. Weltgebetstag

in der Matthäuskirche, Rossfeld

20.00 Ökumen. Weltgebetstag

in der ref. Kirche, Meikirch

Sonntag, 6. März

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit Doris Hagi und Klaus Stoller
anschliessend Fastenpasta

Donnerstag, 10. März

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Abschied nehmen

Aus unserer Pfarrei verstorben sind:

Am 4. Februar Alex Lustenberger

aus Bern, am 11. Februar Edith

Gauch-Brühlhart aus Bern und am

13. Februar Adele Fürst-Linke aus

Worblaufen (zuletzt wohnhaft in

Stettlen). Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Weltgebetstag, Freitag, 4. März

Frauen aus England, Wales und Nord-
irland haben die Liturgie zum diesjäh-
rigen ökumenischen Weltgebetstag
vorbereitet. Zum Thema «**Ich will
Euch Zukunft und Hoffnung geben**»
finden folgende Feiern statt:

19.00, Matthäuskirche im Rossfeld

20.00, ref. Kirche in Meikirch

Frauen und Männer aller Konfessio-
nen sind dazu herzlich eingeladen

Gemeinsame Fastenpasta

zum Start der Fastenkampagne im An-
schluss an den ökumenischen Gottes-
dienst vom **6. März (ab ca. 12.00)**.
Eine Anmeldung für das Essen ist
nicht erforderlich; wir halten uns an
die zu diesem Zeitpunkt geltenden
gastro-spezifischen Corona-Vorga-
ben. Wir hoffen auf baldige Lockerun-
gen und freuen uns, wenn auch Sie
dabei sind!

Ökumenischer Suppentag

Take-away und Verkauf von Holz-
ofenbrot am **18. März, 11.30–13.30**,
auf dem Vorplatz des Johanneszent-
rums. Damit unterstützen wir, wie je-
des Jahr, die ökumenische Kampagne

«Klimagerechtigkeit – jetzt!», die
Spendenaktion ist zugunsten von
Fastenaktion und HEKS – Brot für alle.

Ihre Bestellungen für Suppe und/
oder Brot nimmt **bis am 8. März**
entgegen: feliz.wyler@refbern.ch,
Tel. 031 301 81 17.

Wichtig: Bringen Sie bitte Ihr persö-
nliches Geschirr zum Abfüllen der Sup-
pe mit.

Die Einnahmen werden vollumfäng-
lich an die Projekte der ökumenischen
Kampagne weitergeleitet.

Impulse zur Fastenzeit

Im täglichen Geschehen ist es nicht
immer so leicht, sich eine Auszeit zu
gönnen. So möchten wir Ihnen in der
Zeit vor Ostern besinnliche Momente
schenken mit sogenannten «**Mail-Im-
puls**en zur Fastenzeit». Ein Bild, ein
biblischer Gedanke und kurze Texte,
die Sie jeweils aufs Wochenende hin
und zum Wochenbeginn erhalten, sol-
len Sie durch die Fastenzeit begleiten
und helfen, zwischendurch Atem zu
holen. Wer die «Mail-Impulse zur
Fastenzeit» wünscht, melde sich bei:
annelise.camenzind@kathbern.ch
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete
Fastenzeit!

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

**Aktuelle Informationen über die
geltenden Corona-Massnahmen fin-
den Sie jeweils auf unserer Website.**

Samstag, 26. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 27. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Dienstag, 1. März

18.30 Stille und Meditation

Aschermittwoch

Mittwoch, 2. März

19.00 Eucharistiefeier

(Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

Freitag, 4. März

19.30 Weltgebetstag

Samstag, 5. März

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika
Klingenberg)

Sonntag, 6. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
ref. Kirche, Vechigen
(mit Monika Klingenberg)

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
ref. Kirche, Rüfenacht
(mit Peter Sladkovic)

Dienstag, 8. März

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 9. März

**14.30 Eucharistiefeier mit
Krankensalbung**
(Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Stille und Meditation

Am Dienstagabend von 18.30–19.00
treffen wir uns in der Kirche. Nach ei-
ner kurzen Körperwahrnehmung und
dem Verlesen eines biblischen Verses
meditieren wir 20 Minuten in Stille.
Ganz einfach. Ganz schlicht. Ganz still.
Ganz inspiriert und stillegesegnet
gehen wir wieder weiter. Psb

Ökumenischer Suppentag – wieder einmal anders!

Leider können wir auch dieses Jahr
die Suppentage nicht wie gewohnt
durchführen. Auf eine Suppe für einen
guten Zweck müssen Sie aber nicht
verzichten. Wir haben uns für ein
Datum und die Form eines Take-away-
Verkaufs entschieden. Am Freitag,
11. März, wird im reformierten Kirch-
gemeindehaus in Worb eine feine Ge-
müsesuppe verkauft. **Bestellungen
bitte bis 7. März an das Pfarramt.**
Den Flyer finden Sie auf unserer
Website.

Krankensalbung-Gottesdienst

Am **Mittwoch, 9. März**, um **14.30** fei-
ern wir einen Gottesdienst mit Kran-
kensalbung. Die Krankensalbung ist
ein Zeichen der Ermutigung und Stär-
kung. Sie ist für Menschen jeden
Alters möglich: für junge und ältere
Menschen, die körperlich oder psy-
chisch leiden; für Menschen, die vor
einer Operation stehen, oder einfach
für ältere Menschen, die merken, wie
ihre Kräfte nachlassen.

Versöhnt leben

Vom 2. bis 19. März befinden sich in
unserer Kirche St. Martin Stationen
mit Impulsen für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene.

Die Welt zu Gast in St. Martin

Über dem diesjährigen Weltgebets-
tag steht ein Vers aus der Bibel: «Ich
will euch Zukunft und Hoffnung ge-
ben.» Wir feiern den Weltgebetstag
auch in Worb. Die KUW7-Jugend-
lichen werden uns dazu sogar Lecke-
reien backen! KUW7-Klasse,
Daniela Siegrist, Sonja Baumgartner,
Uta Pfautsch, Pfrn. Melanie Kummer,
Pfarreileiter Peter Sladkovic

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrleitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner(HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81

Beat Gächter (BG)
Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 26. Februar

17.00 Taizé-Gottesdienst (UK)
mit der Spurguppe und dem Kirchenchor St. Josef

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Goyko

Sonntag, 27. Februar

09.30 Kommunionfeier (UK)

18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfarrer S. Douglas

Aschermittwoch, 2. März

09.00 Kommunionfeier mit Aschenausteilung (UK)
anschliessend Kaffeestube des FrauenForums

Freitag, 4. März

Keine Ökumenische Vesper
19.30 Weltgebetstag der Frauen
Thomaskirche, Liebefeld

Samstag, 5. März

10.00 Chiuche ungerwägs mit de Chline mit Jugendarbeiterin Chantal Brun und Sozialdiakonin Christine Egli.
Ökumenische Kleinkinderfeier – eine Geschichte erleben, singen und beten
17.00 Eucharistiefeier (MB)

Dreissigster für Ruth Mumenthaler, Jahrzeit für Käthi und Kurt Buchser-Bächler, Eugen und Frieda Rothen-Buchser sowie Elisabeth Meier-Binkert
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Goyko

Sonntag, 6. März

09.30 Eucharistiefeier (MB)

Mittwoch, 9. März

09.00 Kommunionfeier (SK)
14.30 Kommunionfeier (UK)
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 11. März

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Aschermittwoch, 2. März
11.00 Kommunionfeier (HMG)

Donnerstag, 3. März

19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Freitag, 4. März

19.30 Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 6. März

10.00 Gottesdienst zu Fastenaktion und Brot für alle
Jochen Matthäus, ref. Pfarrer und OeMe-Gruppe; anschliessend Suppe vom Claro-Team und Kaffeestube

Donnerstag, 10. März

19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Wabern

Sonntag, 27. Februar

11.00 Kommunionfeier (UK)

Dienstag, 1. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Aschermittwoch, 2. März

20.30 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Freitag, 4. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 6. März

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 8. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 11. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 27. Februar

10.00 Ökumenischer Stationen-Gottesdienst zum Thema «Veränderung wagen»
Stefan Küttel, Pfarrseelsorger, Katechetinnen Stefanie Schober und Ursula Kaufmann, Schüler:innen des katholischen und reformierten Religionsunterrichts der 6. Klasse

Aschermittwoch, 2. März

19.00 Ökumenische Feier mit Stefan Küttel, Pfarrseelsorger und Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 3. März

09.00 Morgengebet

Freitag, 4. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 6. März

10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Mittwoch, 9. März

19.30 Taizé-Feier

Donnerstag, 10. März

09.00 Morgengebet

Fastenzeit

Um den Zusammenhang von **Klima und Energieverbrauch** geht es in der diesjährigen Fastenaktion. Nähere Informationen: siehe Mantelteil dieser Ausgabe.

Das **neue Hungertuch** wird uns zu diesem Thema durch die Fastenzeit begleiten.

Unsere Pfarreien unterstützen dieses Jahr ein **Projekt im Kongo**, bei dem

es um Entwicklungsförderung durch verantwortungsbewussten Rohstoffabbau geht.

Nähere Infos: <https://fastenaktion.ch/projekte/entwicklung-durch-verantwortungsbewusstsein-rohstoffabbau/>
Versöhnungsweg «Umbrüche»
In der Kirche St. Josef laden bis zum Palmsonntag Stationen ein, sich persönlich Gedanken zu Versöhnung zu machen. Die Stationen können alleine oder in Gruppen besucht werden und sind, ausser während der Gottesdienste, den ganzen Tag zugänglich. Kleinere Kinder in Begleitung von Erwachsenen.



Foto: © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 4. März

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

So lautet das Motto des Weltgebets-tags 2022, für den Frauen aus England, Wales und Nordirland die liturgischen Texte erarbeitet haben. Ökumenische Teams in den Kirchgemeinden auf unseren Pfarreigebieten gestalten jeweils vor Ort die Feier.

Niederscherli: 19.00, ref. Kirche
Schwarzenburg: 19.30, Käppeli
Köniz: 19.30, Thomaskirche, Liebefeld
Guggisberg: 20.00, Kirche
Kehrsatz: 19.00, Oeki Kehrsatz
Oberbalm: 20.00, ref. Kirche

Jahresversammlung FrauenForum

Dienstag, 8. März, 18.00

Im Pfarreizentrum St. Josef Vorstellung und Jahresprogramm, Rückblick aufs vergangene Jahr, Abschluss mit Austausch und Apéro riche

Köniz Wabern

Aktuelles St. Michael

Ökumenische Gemeinschaftssuppe

Freitag, 11. und 18. März, 11.30
Das Organisationsteam der Gemeinschaftssuppe Wabern freut sich, dass wir dieses Jahr wieder zusammen vor Ort essen können – gerne können Sie die Suppe auch mitnehmen – bitte eigenes Gefäss mitbringen. Kollekte zu Gunsten von «Essen auf Rädern in Nordmazedonien – Nahrung und Hoffnung für die Ärmsten der Armen», ein Projekt von «Connexio develop» Hilfswerk der EMK Schweiz.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 28. Februar, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

• Abendmeditation

mittwochs, 19.30

Theateraufführung «Ds Fänschter gäge Nachbar übere»

Dienstag, 1. März, 14.30

Im Saal des Pfarreizentrums

Die Theatergruppe Dreifaltigkeit eröffnet die Gastspielzeit nach zwei Jahren Pause mit einer Kriminalkomödie. Ein humoristisches Stück von Sascha Eibisch, von Hanspeter von Burg in Mundart übersetzt.
Eintritt frei – Kollekte

Tanznachmittag

Mittwoch, 2. März, 14.30

Im Pfarreisaal

Für Seniorinnen und Senioren, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen.

Literaturkreis der Frauen

Mitwoch, 9. März, 09.45

Diskussionen zu Büchern die das Leben von Lydia Welti Escher beschreiben. Lesen Sie entweder von Lukas Hartmann «Ein Bild von Lydia» oder von Stef Stauffer «Die Signora will allein sein». Info: 031 970 05 70

Abgesagt – Ökum. Mittagstisch

Donnerstag, 10. März, 12.00

Wir freuen uns, Sie hoffentlich am 14. April wieder zu begrüßen.

Voranzeige

Ökumenischer Gottesdienst und

Fastensuppe im Liebefeld

Sonntag, 13. März, 10.00

anschl. Fastensuppe im Gemeindehaus der Thomaskirche Liebefeld.

Planspiel «Klima-Fresque»

Montag, 14. und 21. März, 18.00
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg
Ein interaktiver Workshop zum Thema Klimawandel. Basierend auf den Berichten des Weltklimarats macht er wissenschaftliche Informationen zugänglich. Info/Anmeldung für ein Datum: klimagruppeschwarzenburg@bluewin.ch

Nachmittag für Senior:innen in Wabern

Mittwoch, 16. März, 14.30

Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Erzählcafé – In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und Zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden. Wir tauchen ein in die Welt der eigenen Erfahrung und erzählen uns aus unserem Leben. Moderierter Austausch.

Informationen und Fahrdienst:

Eva Schwegler, 031 978 32 73;
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Gottesdienst mit Versöhnung und Pastaplausch in Köniz

Samstag, 19. März, 17.00

anschliessend Pastaplausch und Spielcasino

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11

031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek

077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser

031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Samstag, 26. Februar

Intensivtag Erstkommunion

Sonntag, 27. Februar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März, Aschermittwoch

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Ascheausteilung

Donnerstag, 3. März

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 4. März

09.15 Rosenkranzgebet

19.00 Weltgebetstag

Samstag, 5. März

13.30 Rel-action 5. bis 8. Klasse

Sonntag, 6. März, 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Krankensegnung
anschliessend **Hauptversammlung** (Kirche)

19.00 Jubilate – liturgischer

Gottesdienst in Anlehnung an Taizé, in der reformierten Kirche

Donnerstag, 10. März

09.15 Eucharistiefeier,

anschliessend Bibeltreff

Freitag, 11. März

09.15 Rosenkranzgebet

Voranzeige

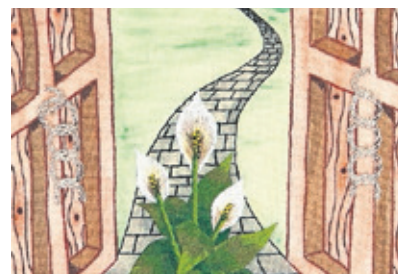
Ökumenischer Gottesdienst am

Sonntag, 13. März, 2. Fastensonntag, in der reformierten Kirche

Beichtgelegenheit nach Termin-

absprache mit Pater Bartek unter 077 513 68 66 oder

bartlomiej.urbanowicz@kathbern.ch



Für die diesjährige Feier am Weltgebetstag haben uns Frauen aus England, Wales und Nordirland die Liturgie zum Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» geschenkt. Der Gottesdienst wird gestaltet vom ökumenischen Vorbereitungsteam, unterstützt von Schüler:innen der reformierten und katholischen Kirche. Musikalisch werden wir begleitet von Sándor Bajnai (Flügel), Peter Müller (Dudelsack) und dem Ad-hoc-Chor «Spirit». Wir laden Sie alle herzlich ein, gemeinsam zu feiern!

55. Hauptversammlung

Vereinigung des Pfarr-Rektorates Belp-Gürbetal

Sonntag, 6. März, 11.00

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 7. März 2021
2. Highlights 2021 und Informationen vom Pfarreirat
3. Jahresrechnung 2021
4. Revisorenbericht Jahresrechnung 2021
5. Budget 2022
6. Anträge an den Pfarreirat bis 25. Februar

Wir freuen uns, dass Christine Vollmer, die neue Gemeindeführerin ab

1. September 2022, an der Hauptversammlung teilnehmen und über die nächsten geplanten Schritte informieren wird.

Es ist uns als Pfarreiteam und Pfarreirat ein Anliegen, Ihnen, liebe Pfarreangehörigen, an dieser Stelle für Ihr freiwilliges Engagement zu danken. Die wertvollen Beiträge durchs Jahr (Samichlous, Weihnachtsaktivitäten, Rosenkranzgruppe, Lektoren, Fiire mit de Chliine, Ad-hoc-Chor «Spirit», Pfarreikaffee und Apéro ...) schätzen wir sehr, sie beleben unser Gemeindeleben. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue zu unserer Pfarrei.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 07.45–11.30/13.00–17.45

Di, Do 07.45–11.30

Sonntag, 27. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Aschermittwoch, 2. März

08.30 Gottesdienst
Wortfeier/J. von Ah
mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März

14.30 Weltgebetstag
ref. Chappeli, Münsingen
19.30 Weltgebetstag
ref. Kirche, Wichtrach

Samstag, 5. März

18.00 Vorabend-Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 6. März

3. Fastensonntag
10.30 Ökum. Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah, D. Meier
Eröffnung der Kampagne von Fasten-
aktion/HEKS

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 9. März

14.30 Krankensalbung
M. Bär/F. Klingenberg

Donnerstag, 10. März

14.30 Rosenkranzgebet

Trauercafé

Dienstag, 8. März, 19.00
ref. Kirchgemeindehaus, Münsingen

Fastenagenda

Diesem «pfarrblatt» liegt die Agenda
von Fastenaktion bei. Das Fastenop-
fer hat einen neuen Namen und heisst
nun «Fastenaktion».

Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 14.30, Chappeli
Freitag, 4. März, 19.30, Kirche Wichtrach
Liturgie: England/Wales/Schottland

Predigtreihe zum Hungertuch

Zum neuen Hungertuch, das in der
Kirche hängt, gibt es in der Fastenzeit
eine Predigtreihe. Fastenaktion hat
zum Tuch ein Meditationsheft erstellt.
Die Texte für 2022 hat Pfarreileiter
Felix Klingenberg verfasst. Die Medi-
tationshefte liegen in der Kirche zum
Mitnehmen auf.

6. März: Ökologisch (J. von Ah)

13. März: Leise (A. Mumbauer)

20. März: Entwirren (J. von Ah)

27. März: Leichtfüssig (F. Klingenberg)

Fastenzeit 2022

Zwischen Aschermittwoch und Ostern
wird die ökumenische Kampagne von
Fastenaktion (bisher Fastenopfer) und
HEKS (bisher Brot für alle) durchge-
führt. Klimagerechtigkeit und Energie
sind dabei im Fokus. Mit der neuen
Kampagne wird der übermässige
Energieverbrauch thematisiert und
dessen Auswirkungen auf das Welt-
klima. Die Fastenagenda, die diesem
«pfarrblatt» beiliegt, gibt Impulse zu
Energiequellen auf verschiedenen
Ebenen. Die Fastenwoche im März
dreht sich um die Pole von Tun und
Lassen. Am ökumenischen Gottes-
dienst zum Beginn der Kampagne am
6. März und an den Suppentagen in
Trimstein, Münsingen, Rubigen und
Tägertschi wird die Kollekte für ein
Sonnenenergie-Projekt in Kolumbien
aufgenommen.

Wortimpuls

Gold wert

Beziehungen sind wichtig.
Kontakte sind zentral.
Freundschaften sind Gold wert.

Für die seelische Gesundheit etwa.
Oder als Burn-out-Prophylaxe.

Für die Widerstandskraft etwa.
Oder als Demenz-Vorbeugung.

Für Wege durch die Trauer etwa.
Oder als Sucht-Prävention.

Beziehungen sind Gold wert.
Kontakte sind zentral.
Freundschaften sind wichtig.

In der Pandemie
ist das noch einen Schritt
plastischer, deutlicher, klarer
geworden.

Beziehungen sind Gold wert.
Kontakte sind zentral.
Freundschaften sind wichtig.

Felix Klingenberg

Fastenwoche 18. bis 25. März

Es hat noch wenige Plätze frei. Infos
auf www.kathbern.ch/muensingen



Das Gebiet der Pfarrei Münsingen umfasst die Orte Allmendingen b. Bern, Rubigen, Trimstein, Münsingen, Tägertschi, Wichtrach, Kiesen (hier Blick auf Tägertschi in Richtung Wichtrach).

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 27. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
kath. Kirche, Münsingen
Eucharistiefeier/M. Bär

Dienstag, 1. März

19.30 Rosario

Aschermittwoch, 2. März

**19.00 Gottesdienst mit Aschen-
auflegung**, ref. Kirche, Konolfingen
Wortgottesfeier/A. Mumbauer

Donnerstag, 3. März

14.00 Rosenkranz

Freitag, 4. März

09.30 Ökum. Passionsandacht
ref. Kirche, Grosshöchstetten
A. Mumbauer/F. Fankhauser

Sonntag, 6. März

**09.30 Ökum. Fastensuppen-
Gottesdienst**, ref. Kirche,
Konolfingen,
S. Zwiggart/A. Mumbauer

Dienstag, 8. März

19.30 Rosario

Donnerstag, 10. März

14.00 Rosenkranz

Freitag, 11. März

09.30 Ökum. Passionsandacht
ref. Kirche, Grosshöchstetten
A. Mumbauer/F. Fankhauser

Heizunterbruch

Um die teure Bauheizung in der Kirche etwas später aufbauen zu können, sind folgende Sonderlösungen entstanden: Die geplante Eucharistiefeier vom 27. Februar entfällt. Der Kirchgemeinderat wartet um 10.15 mit drei PW auf dem Parkplatz vor der Kirche und fährt alle Leute, die nicht selbst fahren können/wollen, zur Messe mit P. Markus Bär um 10.30 in Münsingen und wieder zurück. Für die Aschermittwochsfeier vom 2. März konnten wir Unterschlupf in der ref. Kirche in Konolfingen finden. Ausserdem sind die Leute der Rosenkranz- und der Rosariogruppe angehalten, sich bis nach Ostern warm anzuziehen, da die Kirche unter der Woche nicht beheizt sein wird.

Weltgebetstags-Verteilaktion

Am **Freitag, 4. März, 09.00–12.00** laden Sie die WGT-Frauen, passend zum diesjährigen Vorbereitungsteam aus England, Wales und Nordirland, zu einer kleinen «Teatime» auf dem **Konolfinger Wochenmarkt auf dem Kreuzplatz** ein und geben Ihnen gerne eine kleine Überraschung auf Ihren Weg mit.

Ökum. Fastensuppen-Gottesdienst

Unter dem Titel «Neue Energie tanken» feiern wir den diesjährigen ökum.

Fastensuppen-Gottesdienst, der von unserem Kirchenchor mitgestaltet wird. Danach spielt im Pfarrsaal die Band «Burger», und Sie sind eingeladen, vor der Verkostung der Suppe den Stand des Claro-Ladens von Grosshöchstetten zu durchstöbern.

Demission der Gemeindeleiterin per 31. Juli 2022

Aline Mumbauer hat dem Kirchgemeinderat ihre Demission per 31. Juli 2022 eingereicht, weil sich ihre Lebensumstände und die Wohnsituation ab August ändern werden. Die Demission löst beim Kirchgemeinderat grosses Bedauern aus. Aufgrund der geänderten Umstände und in Abstimmung mit der Pastoralraum-Leitung und dem Bistum hat er entschieden, den bis 31. August 2023 befristeten Arbeitsvertrag in gegenseitigem Einvernehmen aufzulösen. Der Kirchgemeinderat setzt unverzüglich die Wahlkommission ein, um die Gemeindeleitungsstelle auszuschreiben. Er ist aufgrund der geführten Gespräche zuversichtlich, möglichst übergangslos eine neue Person für die Gemeindeleitung zu finden. Der Rat wird so bald als möglich über die weitere Entwicklung informieren.

Bruno Hofstetter, Präsident
15. Februar 2022

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 4:

Gute Noten für das «pfarrblatt»

Vom Chefredaktor persönlich wird die Leserumfrage des «pfarrblatt» in höchsten Tönen kommentiert. 523 Fragebögen konnten ausgewertet werden, das sei «eine hohe Zahl», wird im Hintergrund kommentiert. Tatsächlich? Aus der Altersstruktur der Umfrageteilnehmer ist zu erkennen, dass gut die Hälfte Ü65, also Erwerbstätig sind und die andere Hälfte Ü65, eher pensioniert ist, davon 230 über 70 – 100-jährige. Das ist an sich sehr erfreulich und gleichzeitig bedenklich, insbesondere wenn die Umfrage als Grundlage für ein Neukonzept 2023 dienen soll und man das Resultat dermassen unkritisch beurteilt.

Im «pfarrblatt» sind namentlich ca. 300 Mitarbeitende aufgeführt, welche eine Aufgabe in den Pfarreien haben und Lohn beziehen. Im sog. «Dualen System» sind noch weit mehr Menschen für die Kirche engagiert, gesamthaft eher mehr als Tausend. Gehe ich davon aus, dass sich diese Leute überdurchschnittlich bei der Umfrage beteiligt haben und den Ü65, also den Erwerbstätigen zugeordnet werden. De facto sind also Umfrageteilnehmer Alt oder im wesentlich kirchlich engagiert. Diejenigen, die das «pfarrblatt» nicht oder oberflächlich durchblättern bzw. an der Umfrage nicht teilgenommen haben, sind also die ganz

grosse Mehrheit. Wieviele eigentlich? Das Pfarrblatt hat eine Auflage von 50000 Exemplaren. Hochgerechnet sollten damit weit über 100000 Katholiken erreicht werden. Die Gesamtkosten sind beträchtlich (Zahlen wurden mir auf Nachfrage nicht mitgeteilt). Es wird über die Steuern bezahlt und ist nicht gratis (wie in der Homepage suggeriert). Mein Fazit: Die Umfrage ist ein Schlag ins Wasser, Geld und Platzverschwendung, zeigt aber, wie abgehoben und schönfärberisch die Redaktion das Thema behandelt und sich selber einschätzt. Das «pfarrblatt» ist heute tatsächlich kaum mehr als eine «Zeitung», inhaltlich vergleichbar mit einem Quartieranzeiger. Es ist bekannt, dass etwa 3% der Katholiken praktizierend sind. Das entspricht 6000 «Erleuchtete» bzw. 194000 «Heiden», die eigentlich missioniert werden sollten. Das «pfarrblatt» nimmt diesen Anteil von Katholiken und damit seine Aufgabe in keiner Weise wahr, ausgenommen sind vereinzelt Artikel im Pfarrteil. Die Gottesdienste sind dünn besucht. Die Kirchenaustritte beschleunigen sich. Vertiefte Beiträge, welche die Botschaft von Jesus und die religiöse Praxis bekannt machen würden, sind im «pfarrblatt» nicht zu finden: z. B. über die Sakramente, den Aufbau der Eucharistie und des Wortgottesdienstes, Glaubensfragen generell, das

Beten, die katholische Spiritualität, die Evangelisten, über den Sinn des Lebens und des Sterbens, die katholische Soziallehre, den Katechismus usw. werden notpeinlich von der Redaktion gemieden. Die pastorale Seite kommt selten zu Wort. Anstelle werden Seiten gefüllt mit unbedeutenden oder einseitigen Beiträgen, inkl. überdimensionierter Fotos, bis zu einem gewissen Personenkult, sozialpolitische Artikel im Sinne des Mainstreams und im Interesse Wohlfühlens. Viele wertvolle Themen werden zwar im Internet unter «Glaubenssache online» publiziert, sie finden aber den Weg ins «pfarrblatt» kaum, dort wo alle 2 Wochen die «Zeitung» im Briefkasten liegt. Ich kann ihnen versichern, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine bin – eine Umfrage würde locker 523 Personen mobilisieren. Robert Droux, Bern

Hinweis:

Alles zum Neukonzept, inkl. vollständiger Analyse der Umfragen, finden Sie auf www.kathbern.ch/pfarrblatt/neukonzept-redesign. Das «pfarrblatt» mit 30 Seiten aus der Pastoral und den Pfarreien ist transparent. Budget, Jahresrechnung etc. finden Sie auf www.kathbern.ch/pfarrblatt/vereinsversammlung/vereinsversammlung-2021

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

ad interim

Dr. O. Camponovo

odo.camponovo@kathlangenthal.ch

079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogy.a.salibindla@kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch

079 473 76 82

Gedanken zur Fastenzeit

Veränderung, Umkehr, Erneuerung gehören unausweichlich zum Menschenleben. Menschliches Leben ist auf Entwicklung und Dynamik angelegt. Diese Grundwirklichkeit bekommt im Rahmen der Reich-Gottes-Predigt Jesu eine neue Dimension. Jesus verkündet: «Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!» (Mk 1,15). Umdenken und Neuorientierung des Lebens am Evangelium sind ein ständiger Aufruf, der aus seiner Verkündigung hervorgeht.

Die Beispiele, die Lukas in seinem Evangelium bringt, sind ebenfalls als Aufruf zur Umkehr zu verstehen. Die Untat, die Pilatus zur Last gelegt wird, kann aus der Zeitgeschichte nicht nachgewiesen werden. Vielleicht hat der Evangelist eine Begebenheit aus seiner Zeit in die Zeit Jesu zurückverlegt.

Nach jüdischer Anschauung folgt auf Schuld die Strafe. Diesen Kausalzusammenhang sieht Jesus nicht. Er duldet keine Schuldzuweisungen. Alle bedürfen der Umkehr und sind auf Gottes Erbarmen angewiesen. Die Ereignisse des Lebens werden vielmehr zu Merk- und Mahnzeichen der Umkehr. Ähnlich

ist auch der Unglücksfall bei einem Turmbau am Teich Schiloach zu bewerten. Gleich zweimal fragt Jesus: «Meint ihr, dass es nur die Sünder waren, die da auf tragische Weise ums Leben kamen?» Und zweimal gibt er die ernste Antwort: «Nein, im Gegenteil: Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt» (Lk 13,3,5).

Täglich lesen wir in den Zeitungen, sehen und hören wir im Fernsehen von Katastrophen und Unglücksfällen weltweit. Mit der Zeit haben wir eine Elefantenhaut bekommen. Sie lässt nichts mehr durch zum Herzen; höchstens, dass wir kurz betroffen innehalten, wenn sich in unserer Nähe, in unserem Bekanntenkreis ein Unglück ereignet hat. Meist gehen wir aber schnell wieder zur Tagesordnung über. Wir haben unsere Abwehrmechanismen entwickelt, unsere Verdrängungsreaktionen sind eingespielt, und Beruhigungssprüche haben wir auch sofort bereit.

Wir sagen: Ja, so ist das Leben. Gott sei Dank hat es mich nicht erwischt. Es wird schon wieder werden. Das Leben geht weiter. Die nächste Trauernachricht lässt nicht lange auf sich warten. Ich gebe zu, dass wir nicht alles, was auf unserer Erde geschieht, an uns heranlassen und verarbeiten können. Wollten wir uns alles so zu Herzen nehmen, wir würden es nicht schaffen. Dennoch haben Ereignisse den Charakter eines Aufrufs, immer wieder das eigene Leben zu überprüfen. Das bewahrt uns vor selbstgerechten Urteilen und Verurteilungen.

Als Christen und Christinnen betrachten wir die Geschehnisse mit den Augen Jesu. Manche christlichen Gemeinschaften üben «Lebensbetrachtung» ein. Sie fragen: «Was will mir der Herr durch diese oder jene Begebenheit sagen?» Vielleicht fällt jemandem dazu sogar ein Schriftwort ein.

«Die Zeitung als Gebetbuch», davon sprach der bereits verstorbene Jesuitenpater Johannes Leppich. Die Artikel aus der Tageszeitung könnten Anlass sein zum Fürbittgebet für betroffene Menschen oder zur Bitte werden, um die eigene Umkehr zu vollziehen.

Heisst das nicht, das Zeitgeschehen mit dem Herzen wahrzunehmen und dabei das eigene Herz zu verändern bzw. von Gott verändern lassen?

Wir sind als Kirche gerufen, Jesu heilende Seelsorge in Verkündigung und Diakonie, in persönlichem Gespräch und sozialem Engagement fortzusetzen. Sie berei-

tet den Boden, auf dem Umkehr möglich wird für mich und andere. Dazu ist uns die österliche Busszeit geschenkt, um am Ende dieser Gnadenzeit mit Jesus Ostern zu feiern, Auferstehung zum «Leben in Fülle» (vgl. Joh 10,10).

Josef Wiedemeier

Einladung

Wir laden Sie ein, auch die diesjährige Kampagne von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle zu unterstützen mit:

- dem Kauf von Fairtrade-Rosen für das Recht auf Nahrung am Samstag, 26. März, an verschiedenen Orten in unserem Pastoralraum.

- Spenden mit der App «Give a Rose». Sie können eine Rose oder einen ganzen Rosenstraus erwerben, mit einer Widmung versehen und teilen: www.give-a-rose.ch

- Ihrer Unterschrift bei der Online-Petition «Ein Zeichen setzen für das Klima» an Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, ab 15. März auf www.klimagerechtigkeit-jetzt.ch.

- Brot zum Teilen in verschiedenen Bäckereien im Pastoralraum, von Aschermittwoch, 2. März bis Ostern, 17. April – je 50 Rappen gehen an Fastenaktion/Brot für alle.

- Ihrer Spende für unsere diesjährigen Projekte in den vier Pfarreien. Damit geben Sie den Betroffenen die Möglichkeit, sich aus der Armut zu befreien.

Herzlichen Dank.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Fastenzeit.



Logo der App «Give a Rose»

© Fastenaktion/HEKS

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 26. Februar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Februar

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März

19.00 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März

08.15 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

18.30 Kreuzwegandacht (hr)

19.30 Weltgebetstag

im Zwinglihaus

Samstag, 5. März

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für

Eduard A. Bättig-Häusler

Sonntag, 6. März

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Kindergottesdienst

16.30 Eucharistiefeier (i)

Dienstag, 8. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Freitag, 11. März

18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Roggwil

Sonntag, 27. Februar

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Mittwoch, 2. März

09.00 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März

19.30 Weltgebetstag

Sonntag, 6. März

08.45 Wortgottesfeier

2 x Weltgebetstag

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Dieser wunderbare Zuspruch aus Jeremia 29,11 steht über dem diesjährigen Weltgebetstag. Das Weltgebetstags-Komitee, das diesen Text in der Liturgie lebendig werden lässt, stammt aus England, Wales und Nordirland.

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein, ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen die Situation der nach Babylon deportierten Israeliten mit verschiedenen Schicksalen von Frauen, die sich in der heutigen Zeit im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen.

Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung geben» (Jer 29, 11).

Die Verfasserinnen der Liturgie lassen uns teilhaben an ihrer Freude über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen in ihrer Feier aber auch die Probleme der grossen sozialen Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache.

Jeremias Verheissung richtet sich heute an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen auf der ganzen Welt, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben. Und auch an uns alle, wenn wir uns fragen, was uns heute im Angesicht von Klimakatastrophe, Kriegen und zunehmender sozialer Ungerechtigkeit Hoffnung für die Zukunft geben kann. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns Hoffnung zu tanken:

Am Freitag, 4. März, 19.30 im kirchlichen Zentrum Bruder Klaus in Roggwil oder um 19.30 im Zwinglihaus in Langenthal.

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **26./27. Februar** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die für die Seelsorge im Bistum Basel wichtigen Beratungen und Arbeiten. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laientheologen:innen beraten den Bischof. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag zum Beispiel im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Herzlichen Dank. Die Kollekten am **1. Fastensonntag, 5./6. März**, sind bestimmt für die jeweiligen Projekte von Fastenaktion/HEKS Brot für alle in den Pfarreien.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 27. Februar
11.00 Wortgottesfeier

Mittwoch, 2. März
09.00 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März
19.00 Weltgebetstag

Sonntag, 6. März
11.00 Ökum. Gottesdienst

Zu Beginn der Kampagne von Fastenaktion und Brot für alle feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema **«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»** (Psalm 31, 9). Es wirken mit: Josef Wiedemeier, Kaplan, Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin, Nicole von Arx, Flöte, Aline Spahr, Klarinette und die Liturgische Singgruppe Oberaargau unter der Leitung von Franz Veraguth. Herzliche Einladung.

Weltgebetstag EWNl

Freitag, 4. März, 19.00, in der katholischen Kirche
Wo liegt wohl EWNl? Vielleicht näher als manche denken! EWNl ist das Kürzel für England, Wales und Northern Ireland. Frauen aus diesen drei Ländern des Vereinigten Königreichs schenken uns gemeinsam die Liturgie zur Weltgebetstagsfeier 2022. Sie stehen für die etwa 61 Millionen Menschen verschiedenster Sprachen, Rassen, Kulturen und Religionen, die in diesen drei Regionen leben.

Der Weltgebetstag steht unter der Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen:innen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29,1–14). Was für ein passendes Thema in der aktuellen Situation! Wie wir dieses Jahr den Gottesdienst praktisch feiern können und ob es anschliessend eine gemütliche «Teatime» gibt, hängt von den gültigen Bestimmungen ab. Nähere Angaben werden Sie im Anzeiger finden. Herzlich willkommen auf den britischen Inseln! Das ökumenische Vorbereitungssteam

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 27. Februar
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März
19.30 Wortgottesfeier
mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März
16.00 Weltgebetstag

Sonntag, 6. März
09.30 Ökum. Gottesdienst
in der ref. Kirche, Huttwil

Donnerstag, 10. März
09.00 Eucharistiefeier

Weltgebetstag

Sie sind herzlich zur **Feier des Weltgebetstags um 16.00 in Bruder Klaus** eingeladen. Der Anlass findet im Pfarreisaal und im Aussenbereich der Kirche statt. Unter Vorbehalt der aktuellen Situation freut sich das Organisationsteam auf das anschliessende gemütliche Beisammensein.

«Auf zu neuen Energiequellen»

An- oder Abschalten, das ist die Frage. Im Rahmen der ökumenischen Kampagne der kirchlichen Hilfswerke feiern wir zum Auftakt der Fastenzeit am **6. März in Huttwil einen ökumenischen Gottesdienst**. Als Kirchen wollen wir einen Beitrag zur Klimagerechtigkeit leisten und fokussieren uns dieses Jahr auf den Energieverbrauch. Denn wir verbrauchen alle zu viel Strom, was nicht nur Versorgungsengpässe bei uns in der Schweiz mit sich bringen wird, sondern auch für das weltweite Klima und die Mitmenschen in anderen Regionen der Welt grosse Probleme verursacht. Gemeinsam wollen wir uns deshalb überlegen, wie man mit «Abschalten» auch etwas gewinnen kann.

Mit Pastoralraum-Leiter Odo Camponovo, Pfr. John Weber und Team
Musikalische Gestaltung: Marina Vasilyeva, Orgel/Klavier
Kollekte: Ökumenische Kampagne Fastenaktion/HEKS

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 27. Februar
09.30 Wortgottesfeier
in Wangen

Mittwoch, 2. März
19.00 Ökumenischer
Gottesdienst in Wangen
mit Aschenausteilung

Freitag, 4. März
19.00 Weltgebetstag in der
ref. Kirche, Wangen

Sonntag, 6. März
09.30 Eucharistiefeier in
Niederbipp

Die mit der Fastenzeit verbundenen Traditionen lassen sich bis in das zweite Jahrhundert zurückverfolgen. Seit dem vierten Jahrhundert begeht die Christenheit eine 40 Tage dauernde Vorbereitungs- und Fastenzeit auf das Osterfest hin. Den feierlichen Auftakt bildet der Aschermittwoch. Asche ist sprichwörtlich das Zeichen der Busse und Umkehr. Man «streut sich Asche aufs Haupt» und geht «in Sack und Asche» seines Wegs. Der Asche wurde dabei eine reinigende Wirkung auf die Seele nachgesagt, auch galt sie zu früheren Zeiten als Putzmittel. Das Aschekreuz, das der Pfarrer bei der Segnung am Aschermittwoch auf der Stirn anbringt, hat bis heute seine Gültigkeit behalten. Es symbolisiert den Beginn der eigenen Fastenzeit und mahnt zur Bussse. Viele Gläubige gehen an diesem Tag in die Kirche und erhalten das Kreuz mit den Worten: «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst». In der **ökumenischen Feier mit Kaplan Josef Wiedemeier und Pfr. Roland Diethelm** geben wir Ihnen neben der Gelegenheit zur Einkehr ein Aschezeichen auf die Stirn.

Weltgebetstag

Die gemeinsame Feier in der reformierten Kirche Wangen wurde von einem ökumenischen Team vorbereitet. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. (Informationen zum diesjährigen Thema siehe unter «Pfarrei Herzogenbuchsee» und «Pfarrei Langenthal».)

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

verzichten. Dieser Verzicht symbolisiert die Ausrichtung vom «Fleischlichen» zum «Geistigen». Überhaupt ist der Aschermittwoch ein Tag mit vielen Symbolhandlungen oder Sakramentalien – in der heiligen Messe wird die Asche aufgelegt. Diese wird aus den verbrannten Palmzweigen des vergangenen Palmsonntags gewonnen. Die Asche wird entweder in Kreuzform auf den Kopf gestreut oder als Kreuzzeichen auf die Stirn gemalt – als sichtbares Zeichen unserer Vergänglichkeit und als Aufruf zur Umkehr. Dabei spricht der Priester entweder die Worte: «Bedenke Mensch, dass du aus Staub bist und zum Staub zurückkehrst», oder auch «Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium».

Dieser Weg der Umkehr dauert vierzig Tage, in denen wir Verzicht üben sollen oder besser dürfen. Das können gewöhnliche Dinge sein – Lebensmittel, die wir besonders gern haben, unser «Feierabend-Bierchen» oder die geliebte «Schoggi». Es können aber auch Gewohnheiten, Rituale und Handlungen geändert werden – ein Aufbrechen, Durchbrechen, Umbrechen von Dingen, die wir tun, ohne darüber nachzudenken. Wir können einen neuen und bewussten Blick auf uns und unsere Mitmenschen werfen, immer getragen von unserem Glauben, dass Gott uns helfend zur Seite steht.

Eine Anekdote am Rande: Im Schwäbischen gibt es «Herrgottsbescheisserle», das sind Teigtschen, in denen Fleisch versteckt ist. In dieser Zeit ist Schmunzeln also doch erlaubt. Gerade in den heutigen Zeiten brauchen wir das auch. Anne Keuser, Katechetin, Pfarrei St. Peter und Paul Utzenstorf



Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Am 2. März begehen wir den Aschermittwoch. Mit diesem Tag endet in katholisch geprägten Regionen die Faschnachtszeit. Der Weg führt uns von Ausgelassenheit und Feiern hin zu Einkehr und Besinnung. Die vierzig-tägige Fastenzeit beginnt. Dies soll uns zum einen an die Zeit erinnern, die Jesus fastend in der Wüste verbrachte, und zum anderen den Impuls geben, uns mit uns selbst zu beschäftigen. Wir sind zu Umkehr und Sinnesänderung aufgerufen. Wir sollen unser Tun überdenken. Was ist gelungen, was ist weniger gut gelaufen. Im Wissen, dass Gott uns immer wieder verzeiht, uns immer wieder die Chance eines Neustarts gewährt und uns mit allen Fehlern und Schwächen so liebt, wie wir sind, können wir uns auf dieses Wagnis einlassen. Es ist nicht einfach, eigenes Versagen oder Verzagen zugeben. Das fällt jedem Menschen schwer. Es geht nicht nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn». Die Beschäftigung geht in die Tiefe, dazu braucht es Mut. Am Aschermittwoch (ebenso wie an Karfreitag) sollen wir auf Fleisch

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di–Do 08.30–11.30
Di/Do 13.30–17.00

Sonntag, 27. Februar**09.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Dreissigster für Wilhelm Engels
und Walter Schafer

Kollekte: für die Arbeit in den diö-
zesischen Räten und Kommissionen

Dienstag, 1. März**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 2. März****18.00 Rosenkranz kroatisch****19.00 Eucharistiefeier mit****Aschekreuz d/i**

(W. Nazarczuk)

Freitag, 4. März**19.30 Weltgebetstag**

reformiertes Kirchgemeindehaus,
Lyssachstrasse

Samstag, 5. März**18.00 Eucharistiefeier**

(T. Müller)

Sonntag, 6. März**11.00 Eucharistiefeier d/i
mit Krankensalbung**

(M. Simon/W. Nazarczuk)

Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion**12.00 Mittagstisch (MCI) und
Lotto (Jubla), mit Anmeldung****Dienstag, 8. März****16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 9. März****09.00 Werktagsgottesdienst**

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Donnerstag, 10. März****15.30 Over 60 – Treffen (MCI)****Im Gedenken**

Am 30. Januar verstarb Hans Geissmann (*1928). Er war von 1977 bis 1994 unser Gemeindepfarrer und ist vielen heute noch in Erinnerung. Er wirkte zuerst als Primarlehrer in Abtwil und Döttingen. Nach der Priesterweihe diente er in den Pfarreien St. Maria in Luzern, St. Peter und Paul in Kirchdorf, bei uns, Maria Himmelfahrt in Baden und St. Michael in Ennetbaden. Die Beerdigung fand am 10. Februar in seiner Wohngemeinde Hägglingen statt. Gott schenke dem Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

Weltgebetstag Schweiz

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dieses Jahr steht der Anlass unter dem Motto «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben». Ein Weltgebetstags-Komitee aus England, Wales und Nordirland hat für uns die Feier am 4. März 2022 zusammengestellt. Sie findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse statt.

**Krankensalbung, Mittagstisch
und Lotto**

Sonntag, 6. März, 11.00

Wir dürfen Sie herzlich zu einer Eucharistiefeier in Deutsch und Italienisch einladen, in der im Anschluss das Sakrament der Krankensalbung gespendet wird. Für das Mittagessen im Pfarreizentrum (Pasta-Plausch) erbitten wir Ihre Anmeldung telefonisch oder via Homepage bis Donnerstag, 3. März. Die Missione cattolica italiana (MCI) wird für das Essen, die Jubla für das Lotto verantwortlich zeichnen, das den Tag in geselliger Runde abschliesst.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Februar

**18.15 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels
Kollekte für die Arbeit in den diö-
zesanen Räten und Kommissionen

Aschermittwoch, 2. März

**19.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Freitag, 4. März

20.00 Weltgebetstag
in der Alttäufergemeinde Kehr

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag
**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
anschliessend Pfarreikaffee
Diakon Peter Daniels

Dienstag, 8. März

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
Diakon Peter Daniels

Fastenzeit

Wir beginnen die Fastenzeit mit dem Gottesdienst am Aschermittwoch.

In den Gottesdiensten am Aschermittwoch und am ersten Fastensonntag wird den Gläubigen ein Kreuz aus der Asche von verbrannten Palmzweige auf die Stirn gezeichnet. Dabei wird gesagt: «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.» Das Zeichen erinnert uns daran, dass alles vorbei geht und zum Leben auch der Tod gehört.

Weltgebetstag
**«Ich will euch Zukunft und
Hoffnung geben»**

Am Weltgebetstag wird die Ökumene im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Auf nationaler und internationaler Ebene wird der Kontakt mit allen christlichen Gemeinschaften gesucht und ökume-

nisch zusammengearbeitet. Eine englische Missionarin erfuhr 1928 zum ersten Mal vom Weltgebetstag, dieser entstand in den USA, und brachte die Nachricht in das Vereinigte Königreich. Die erste Feier fand 1930 in Schottland statt, später folgten Gottesdienste in London, und die Gebetswelle zog über Südengland nach Wales.



Am **Freitag, 4. März, um 20.00** feiern wir gemeinsam mit Christ:innen in über 170 Ländern den Weltgebetstag (WGT) nach einer Liturgie von Frauen aus England, Wales und Nordirland. Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen in der Feier aber auch die Probleme grosser sozialer Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zur Sprache. Mit der Kollekte am WGT unterstützen wir verschiedene Projekte, die sich der Not von unterdrückten und misshandelten Frauen annehmen.

Die Feier findet dieses Jahr in der Alttäufergemeinde Kehr in Langnau statt. Ein Team aus den Landes- und Freikirchen lädt alle herzlich ein.

Hungertuch

«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»



Der gebrochene Fuss sticht in diesem dreiteiligen Bild ins Auge. Als Grundlage diente der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ein Röntgenbild. Es zeigt den Fuss eines Menschen, der im Oktober 2019 in Chile gegen die soziale Ungleichheit im Land demonstrierte und dabei verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit der Systeme, in denen wir uns bewegen.

Pfarreikaffee

Anschliessend an den Gottesdienst vom Sonntag, 6. März, laden wir Sie ganz herzlich zum Pfarreikaffee ein. Seien Sie willkommen!

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Februar

09.30 Himmelstürmer,
unsere Kleinkinderfeier

**13.30 Treffpunkt Gruppen-
nachmittag der Schönstatt**

17.30 Heilige Messe

Gestiftete Jahrzeit für Frau
Monique Schafer-Huguenot
Kollekte: Für die Arbeit in den diö-
zesanen Räten und Kommissionen

Sonntag, 27. Februar

11.00 Familienfeier

Kollekte: Mary's Meals

Dienstag, 1. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Aschermittwoch, 2. März

17.00 Heilige Messe für Kinder
der 4. Klasse und deren Familien

19.00 Heilige Messe

Kollekte: Mary's Meals

Freitag, 4. März

08.15 Kreuzweg

09.00 Heilige Messe

19.00 Ökum. Weltgebetstag
der Frauen, kath. Kirche, Utzenstorf

1. Fastensonntag

Samstag, 5. März

09.00–17.00 Anbetung
mit eucharistischem Schlussegen

17.30 Heilige Messe i/p

mit Don Waldemar

Sonntag, 6. März

09.30 Heilige Messe

Kollekte: «tut» Kindermagazin

Dienstag, 8. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 9. März

14.00 Heilige Messe

mit Krankensalbung,
anschliessend Kaffee und Kuchen
19.30 Hauptversammlung FMG

Donnerstag, 10. März

09.00 Heilige Messe,
anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 11. März

18.45 Kreuzweg

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Samstag, 26. Februar, 09.30

**Himmelstürmer,
unsere Kleinkinderfeier**

Der zwölfjährige Jesus ganz allein
im Tempel – was tut er da?

Wir freuen uns auf euch!

Samstag, 26. Februar, 13.30

Gruppenachmittag Schönstatt

Wir verbringen den Nachmittag
mit Schlittschuhlaufen in Burgdorf.

Anmeldung bitte bis spätestens

24. Februar an:

Samuel Steiner, 079 363 67 63 oder
Giuseppina Calabrò, 079 347 04 79

Aschermittwoch, 2. März

**Beginn der österlichen
Buss- und Fastenzeit**



Freitag, 4. März, 19.00, Ökum.

Weltgebetstag der Frauen

**«Ich will euch Zukunft
und Hoffnung geben»**

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern seiner Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den WGT 2022 verfasst.

**Wir (kath. und ref. Frauen) laden
alle herzlich zu dieser Feier in
der katholischen Kirche ein.**

Ausblick

Samstag, 12. März, 17.30

Jugendgottesdienst mit Band,
anschliessend Jugendprogramm

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangertner
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Fastenzeit und Beilage

Liebe Pfarreimitglieder
Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit und damit auch die Fastenaktion. «Fastenaktion» ist nun auch der neue Name nach dem Zusammenschluss der Werke Fastenopfer und HEKS – und es gibt auch ein neues Logo. Der Inhalt und Zweck ist aber der Gleiche, was die Fortführung des Themas vom letzten Jahr aufzeigt.

Wir freuen uns, Ihnen den Fastenkalender 2022 «Auf zu neuen Energiequellen» als Beilage des «pfarrblatt» zustellen zu können. Ganz speziell möchten wir Sie auf diese europaweit einzigartige ökumenische Aktion aufmerksam machen. Die Klimagerechtigkeit steht erneut im Mittelpunkt. Der Wandel von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien ist dringend nötig, um die Klimaerhitzung einzudämmen. Dieser Wandel darf nicht auf Kosten der Ärmsten geschehen. Spannende Einsichten finden sich in der beigelegten Agenda. Die österliche Zeit der Umkehr und Besinnung lädt ein, uns Zeit zu gönnen zum Innehalten und Handeln, wo es nachhaltig und lebensfördernd ist, sodass Ostern und Auferstehung eine erfahrbare Wirklichkeit für alle werden. Wir wünschen Ihnen eine stärkende Fastenzeit und gesegnete Ostern und machen Sie im Folgenden jetzt schon auf Feiern und Anlässe in unserer Region aufmerksam, insbesondere auf den Abschluss unseres Pfarreiprojektes in Kolumbien.

Die Seelsorgenden der
Katholischen Kirche Seeland

Feiern und Anlässe – eine Vorschau

Aschermittwoch

Die Bezeichnung mit dem Aschekreuz erfolgt in den Gottesdiensten am Mittwoch, 2. März, 09.00 in Ins und 19.30 in Lyss; Donnerstag, 3. März, 09.00 in Täuffelen; Sonntag, 6. März, 09.30 in Büren (im Familiengottesdienst).

Ökum. Fastenzeit-Eröffnung

Sonntag, 6. März, 10.00 in Täuffelen, mit Pfrn. Mariette Scheren und Jerko Bozic; musikalische Gestaltung: Duo Fink. 11.00 in Lyss mit lateinamerikanischer Musik und anschliessendem Fastensuppe-Essen.

Kindergottesdienst

zur Fastenzeit und Suppentag
Sonntag, 20. März, 10.00, Täuffelen

Ökumenischer Aktionstag:

Fairtrade-Rosen- und Suppenverkauf

Samstag, 26. März, 09.00–11.00 im Städtli und vor dem Coop in Büren. Ref. Kirchengemeindehaus Büren, Mithilfe von KUW-Kindern (ref.) und Ministrant:innen (kath.).

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion 2022

Sonntag, 27. März, 09.30, ref. Kirche Büren, mit Pfrn. Nina Wüthrich und Jerko Bozic

Palmsonntag

Samstag, 9. April, 18.00: Eucharistiefeier in Lyss

Sonntag, 10. April, 09.30 in Büren, mit Kindergottesdienst; 10.00 in Täuffelen mit Familien; 11.00 Eucharistiefeier in Lyss mit Kirchenchor

Hoher Donnerstag

14. April, 19.00, mit Erstkommunionfamilien in Täuffelen; 19.30 in Lyss, anschl. Gebetswache

Karfreitag

15. April, Karfreitag für Familien: 09.30 in Büren und 10.00 in Lyss. Karfreitagsliturgie 10.00 in Täuffelen und 15.00 in Lyss

Ostern

16. April, 17.00 Familien-Osterfeier in Lyss; 21.00 Osternacht in Lyss

17. April, 06.30 Familiengottesdienst in Täuffelen

09.30 Ostergottesdienst in Büren
11.00 Ostergottesdienst in Lyss

Ökumenische Passionsandachten

Büren: Jeweils freitags, 09.00, reformierte Kirche in Diessbach, mit Pfr. Ueli Burkhalter (ref.) und Jerko Bozic (kath.)

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 01

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Februar

10.00 Fiire mit de Chliine
in der grossen ref. Kirche in Lyss

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit für Günther Schleicher

Sonntag, 27. Februar

11.00 Wortgottesfeier

Thomas Leist

12.30 Taufe Nora Selma Adam

17.00 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

Aschermittwoch, 2. März

19.30 Eucharistiefeier

mit Ascheausteilung

Matthias Neufeld, mitgestaltet vom Kirchenchor

Donnerstag, 3. März

17.00 Sühnenacht

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 4. März

14.30 Frienisberg: Eucharistie

Matthias Neufeld

17.30 Gebetsstunde für Pfarrei

19.15 Eucharistiefeier

in tamilischer Sprache

Erster Fastensonntag

Samstag, 5. März

18.30 Eucharistiefeier

in italienischer Sprache

Sonntag, 6. März

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Abschluss Fastenaktion-Projekt

19.15 Taizé-Abendfeier in der alten reformierten Kirche in Lyss

Mittwoch, 9. März

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 10. März

18.00 Rosenkranz

Italiani

Martedì 1 marzo

20.00 Gruppo Donne

Sabato 5 marzo

18.30 Santa Messa

Kollekten

26./27. Februar: Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Seh-Land

«Kehrt um und glaubt an das Evangelium»

Die Asche aus den Palmzweigen des Vorjahres verdeutlicht die Begrenztheit unseres Lebens. Das Kreuz dagegen verweist auf den Glauben und die Hoffnung, dass neues Leben entstehen kann, wenn wir bereit sind, uns von Christus führen zu lassen. So lädt uns der Evangeliumssatz «Kehrt um und glaubt an das Evangelium» (Mk 1,15) zur bewussten Hinwendung zu Gott ein!

Entsprechend der Corona-Vorgaben und wie bei uns schon immer üblich, wird die Asche in Kreuzform auf das Haar gestreut.

6. März:**Pfarreiprojekt Kolumbien
«Vicaria del Sur»**

Wer sich noch an der Abschlusskollekte unseres Pfarreiprojekts Kolumbien beteiligen möchte, kann seine Spende auf IBAN CH 52 0900 0000 1504 8093 6, Pfarrei Maria Geburt Lyss, Vermerk «Kolumbien» überweisen.

**Fiire mit de Chliine**

Samstag, 26. Februar, 10.00, grosse reformierte Kirche in Lyss Ökumenische Feier zum Vaterunser für Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern. Wir hören biblische Geschichten, singen und beten miteinander. Basteln und ein gemeinsames Znüni runden die Feier ab. G. Walther

Botschaft der Schweizer Bischöfe zum Tag der Kranken 2022

Liebe Kranke, liebe Familien, liebe Mitglieder des Pflegepersonals Der Verein «Tag der Kranken» hat den diesjährigen Tag der Kranken, den 6. März 2022, unter das Motto «Lebe dein Leben» gestellt. Das ist eine Ermutigung. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass in diesen Tagen manche dieses Motto als beinahe zynisch empfinden und antworten: «Ich würde ja gerne mein Leben leben, aber ich kann nicht mehr so, wie ich möchte. Das gesellschaftliche Leben ist durch die Pandemie eingeschränkt, ich Sorge mich um meine Gesundheit und um die Gesundheit meiner Lieben ...

«Lebe dein Leben» – Viele kranke Menschen sind angewiesen auf Hilfe und Begleitung, auf Nähe und nicht zuletzt auf die Treue, die Beziehungen wachhält. Ich danke allen aus vollem Herzen, die diese Treue täglich verwirklichen, indem sie Kranke besuchen oder ihnen auf verschiedene Weise beistehen. Ich danke denen, die Menschen entlasten, die Angehörige betreuen. Kurz gesagt: Ich danke allen, die anderen helfen, ihr Leben zu lieben und zu leben. Möge Gottes Segen allen Einsatz für die kranken Mitmenschen begleiten. (Lesen Sie den vollen Text von Bischof M. Büchel auf unserer Homepage oder ausgedruckt in der Auslage der Kirche.)

**Pfarreizentrum
St. Katharina
Büren a. A.**

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 27. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Dienstag, 1. und 8. März
11.40 Mittagsgebet

Sonntag, 6. März
09.30 Eucharistiefeier mit
Ascheritus
Matthias Neufeld

Matinée Musicale

Sonntag, 27. Februar, 10.45–11.30, im Anschluss an den Gottesdienst. Anastasiya Lozova am Flügel und Beda Mast, Querflöte, entführen uns in musikalische Welten an der Schwelle zum Frühling. Es gelten die aktuellen Bestimmungen des BAG.

Weltgebetstag 2022

Liturgie aus England, Wales und Nordirland
Thema: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»
Zur Weltgebetstags-Feier lädt die Gebetsgruppe Büren herzlich ein. Am 4. März um 19.00 in der EMK, Evangelisch-Methodistischen Kirche, Aarbergstrasse 12, Büren

Letzte-Hilfe-Kurs

Samstag, 5. März, 09.30–16.00, reformiertes Kirchgemeindehaus in Büren. Nach coronabedingter Absage im Januar nehmen wir einen erneuten Anlauf für den Letzte-Hilfe-Kurs. Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Petra Burri, 032 351 35 62, petra.burri@kirche-bueren.ch

Passionsandachten

In der Fastenzeit laden wir ein zu den ökumenischen Passionsandachten in der reformierten Kirche in Diessbach, jeweils freitags von 09.00–09.45. Daten: 11./18./25. März und 1./8. April. Mit Pfarrer Ueli Burkhalter und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

Twint

Seit einiger Zeit ist es in unseren Pfarreizentren möglich, die Kollekte auch per Twint elektronisch zu überweisen. Die entsprechenden Barcodes sind bei den Sammelstellen angebracht.

**Pfarreizentrum
St. Maria
Ins**

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 27. Februar
11.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
ref. Kirche, Vinelz
Petra Leist

Aschermittwoch, 2. März
09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
ref. Kirche, Ins
Eberhard Jost

Mittwoch, 9. März
09.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche, Ins
Matthias Neufeld

Ad-hoc-Chor

für die Auferstehungsfeier/
O-Stern-acht 2022
Ostersonntag, 17. April, 06.30
Wir wagen es und planen für Ostern einen Ad-hoc-Chor. Wenn Sie gerne mitsingen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Die vier Proben und die Schlussprobe finden an unterschiedlichen Wochentagen im katholischen Pfarreizentrum St. Peter und Paul in Täuffelen am Bodenweg 9 statt. Wir laden selbstverständlich im ökumenischen Sinn alle Freundinnen und Freunde der Pfarrei ein. Wir feiern an diesem Ostermorgen eine lebendige und ermutigende Auferstehungsfeier. Die Lieder sind in der Stimmung von Taizé-Gesängen und neuem geistlichen Liedgut. Verschiedene Instrumente verhelfen zu einem festlichen Klang. Texte und Sprache sind so gewählt, dass sie von Klein und Gross verstanden werden. Im Anschluss sind alle zu einem Ostermorge mit Eiertütschen eingeladen. Falls Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat zur Teilnahme am Ad-hoc-Chor für Ostern an: maria.ins@kathseeland.ch oder Tel. 032 387 24 02
Für Rückfragen können Sie sich direkt an mich wenden: Eberhard Jost, 076 588 26 26.

Probedaten:

Mi, 16. März; Do, 24. März;
Do, 31. März; Mi, 6. April,
19.30–21.00
Sa, 16. April, 12.30–14.30;
So, 17. April, 06.00 Auferstehungsfeier/O-Stern-acht

**Pfarreizentrum
St. Peter und Paul
Täuffelen**

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 27. Februar
09.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Petra Leist

Donnerstag, 3. März
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 6. März
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
ref. Pfrn. Mariette Schären und
Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

Donnerstag, 10. März
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Ökumenische Begegnung

So, 6. März, 10.00
Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit, mit der Kampagne von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle. Klimawandel und schwindende Energieressourcen fordern die Menschheit heraus wie nie zuvor. Das temporäre Abschalten von energiefressenden Geräten ist nur eine der Massnahmen. Ein Abschalten, Innehalten, Umschalten, Umdenken und Umkehren in unserer eigenen Existenz steht jedoch am Beginn dieses Prozesses, ein zentrales Anliegen in dieser vorösterlichen Zeit. Mitwirkende: Pfarrerin Mariette Schaeren, ref. Kirchgemeinde Täuffelen, Pfarreiseelsorger Jerko Bozic, kath. Kirche Seeland, und das Akkordeon-Duo «Finkpositiv»

Mittagsgespräche

«Kirche kreuz und que(e)r»
Wenn Sie eine Begegnung bei einem Mittagessen (12.00–13.30) schätzen, lade ich Sie herzlich ein. Anmeldung bitte bis spätestens 10.00 desselben Tages per SMS an Eberhard Jost, Tel. 076 588 26 26. Der Ort wird dann mitgeteilt. Daten: Mi, 9. März; Di, 22. März; Fr, 1. April; Di, 12. April.

Weltgebetstag-Feier der Frauen

Fr, 4. März, 19.00, ref. Kirche, Gampelen. Motto: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben». Die diesjährige Liturgie stammt aus England, Wales und Nordirland.

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Weihe zum ständigen Diakon



Foto: Nicole Jörg, Bistum Basel

Aus dem Pastoralraum Bern Oberland wurde Gemeindeleiter Jure Ljubic von der Pfarrei Guthirt in Meiringen zum ständigen Diakon geweiht. Bischof Felix Gmür weihte am Sonntag, 30. Januar 2022, in der Kathedrale St. Ursen in Solothurn vier erfahrene Seelsorger als ständige Diakone. In der rund zwei-stündigen Feier wirkten der Gospel- und der Cantus-Chor Birsfelden unter der Leitung von Bernd Piepenbreier mit. Im Chor der Kathedrale feierten zahlreiche Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen aus dem Bistum Basel mit. Neben Jure Ljubic wurden Wolfgang Meier aus Birsfelden, Mathias Mütel aus Solothurn und Hans-Peter Stierli aus Hägglingen geweiht. Die vier neugeweihten Diakone sind erfahrene Theologen und verheiratet. Die Zustimmung der Ehefrauen ist eine der Voraussetzungen zur Weihe. Während der Weihefeier brachten die Ehefrauen ihre Zustimmung öffentlich zum Ausdruck. Sie waren es auch, die den neuen Diakonen beim Anlegen der Stolen behilflich waren. Wer kann überhaupt zum Diakon geweiht werden? Dazu heisst es in den Leitlinien des Priesterseminars St. Beat in Luzern: Die Weiekandidaten müssen erfahren in der Seelsorge sein, ein Mindestalter von 35 Jahren haben, verheiratet und «in Ehe und Familie bewährt» sein.

Bischof Felix Gmür betonte in der Predigt den besonderen Auftrag der Diakone: «Ihr seid nicht Laien und nicht Priester. Dessen müsst ihr euch immer ganz klar sein. Ihr seid etwas anderes. Ihr seid an die Ränder gesandt. Ich rufe euch dazu auf, auf eurem Weg die Herausforderung anzunehmen, zu entdecken, was ihr seid. Ihr seid nicht eine Mischung aus allem. Ihr habt eure ganz eigene Aufgabe.» Dazu gehört, auf die Menschen zuzugehen und besonders auch die Menschen am Rand wahrzunehmen. Nach der Weihehandlung überreichte Bischof Felix Gmür den Diakonen je ein Evangelium, denn zu deren Aufgaben gehört auch die Verkündigung des Evangeliums. Wir wünschen Jure Ljubic und den anderen neugeweihten Diakonen viel Freude und Gottes Segen in ihrem besonderen Dienst.

Thomas Frey, Leiter Pastoralraum Bern Oberland

Weltgebetstag 2022

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

Am 4. März kommen Frauen aus England, Wales und Nordirland mit ihrer Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) zu Wort. Der Gottesdienst zum WGT, der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem andern Landeskomitee zusammengestellt. Für die Feier 2022 waren es Frauen aus England, Wales und Nordirland. Diese drei WGT-Länder sind durch viele Küsten defi-

niert; die Inseln sind grün, mit vielen Flüssen, dazwischen fruchtbares Ackerland, Seen und Gebiete von herausragender Schönheit, von denen einige in Nationalparks bewahrt und geschützt werden. Die britischen Landesteile sind von Geschichte durchdrungen; erhalten sind Gebäude aus dem Mittelalter, Burgen, Schlösser, Kathedralen und Kirchen. Gewachsen durch die Seefahrt, Eroberungen, Piraterie, Handel und Kolonialisierung, sind sie die ersten der Welt, die sich industrialisiert haben. Das britische Empire erlebte bedeutende Entwicklungen in Wissenschaft, Medizin und Industrie. Der weltumspannende Sklavenhandel war die dunkle Seite des Fortschritts.



Foto: Heilsarmee UK & Irland

Im Laufe der Jahrhunderte haben die britischen Inseln Menschen aus allen Ecken der Erde aufgenommen. Einige von ihnen kamen aus eigenem Antrieb, andere sind vor Verfolgung und Krieg aus ihrem Heimatland geflüchtet. Heute kennt das Vereinigte Königreich eine multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Vielfalt. Erstaunlich, was wir von uns so naheliegenden Ländern Neues und Spannendes erfahren können, wenn wir den Stimmen der Frauen in der Liturgie zuhören.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes: «**Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben**» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenoss:innen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden waren (Jer 29,1–14). Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein, ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der WGT-Feier 2022 vergleichen diese Situation mit derjenigen von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29, 11). Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit einer Bildstickerei diesen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben. Mit der Weltgebetstagskollekte werden, gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen, und die ihnen den Weg in eine bessere und hoffnungsvolle Zukunft öffnen.



Foto: Weltgebetstag 2022, Künstlerin Angie Fox

Besuchen Sie doch eine der WGT-Feiern in Ihrer Nähe. Ort und Zeit finden Sie in den Publikationen im «pfarrblatt». Brigitta Schwarz, Zweisimmen

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 27. Februar
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Aeschi

Dienstag, 1. März
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
Zukunft und Hoffnung
 Weltgebetstag 2022

Sonntag, 6. März
09.00 BeO-Gottesdienst
 Pfarrei St. Mauritius Frutigen

Dienstag, 8. März
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Internationaler Tag der Frau

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan
P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung
Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart
Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen
Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 26. Februar

14.00 Jubla Interlaken
Scharanlass

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für
Jolanda Röösl-Del Missier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 27. Februar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. März

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Stiftjahrzeit für Alfonsa und Gavino
Piredda und Bernadette Kaiser Graven

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier

mit Spendung des Aschekreuzes

**18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

mit Spendung des Aschekreuzes

**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 3. März

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für

Trudi Dietrich-Wittenbach

19.45 Exerzitien im Alltag

im Beatushus

Freitag, 4. März

Weltgebetstag

09.00 Eucharistiefeier

15.00 Ökumenischer Gottesdienst

ref. Schlosskirche, Interlaken (Text)

19.00 Ökumenischer Gottesdienst

ref. Kirche, Unterseen (Text)

Samstag, 5. März

09.00 Firmtag

der Firmlinge aus Interlaken und
Meiringen

11.00 Taufe von Nils Bachmann

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 6. März

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 7. März

19.00 Ökumenisches Fastentreffen

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der Schlosskirche

Dienstag, 8. März

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

19.00 Ökumenisches Fastentreffen

Mittwoch, 9. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochen

Gruppe 2

19.00 Ökumenisches Fastentreffen

Donnerstag, 10. März

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökumenisches Fastentreffen

19.45 Exerzitien im Alltag

im Beatussaal

Freitag, 11. März

11.00 Kreuzweg-Andacht

11.30 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Maria Schmocker-Fritz,
anschl. Fastensuppe im Beatushus

19.00 Ökumenisches Fastentreffen

Beatenberg

Freitag, 25. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 27. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 8. März

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. März

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. März

18.00 Eucharistiefeier

Mürren / Wengen

Sonntag, 27. Februar

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

26./27. Februar: Für die Arbeit in den
diözesanen Räten und Kommissionen

5./6. März: Kolpingwerk Schweiz

Unsere Gottesdienste

Der Bundesrat hat per **17. Februar** die
meisten Massnahmen aufgehoben,
daher entfallen die Schutzkonzepte
für die Gottesdienste. Auch wenn es
keine Einschränkungen mehr gibt,
steht es jedem weiterhin frei eine
Maske zu tragen und Abstand zu hal-
ten.

Kontemplative Exerzitien im Alltag

Vom **3. März bis 6. April**, jeweils
Donnerstagabend von **19.45–21.45**
im Beatushus. Anmeldung bis zum
28. Februar: 033 826 10 80 oder
pfarrei@kath-interlaken.ch

Ökumenische Fastentage

Gemeinsam fasten für eine (klima-)
gerechte Welt. Fastentreffen:
7. bis 11. März, 19.00–20.00, Input,
Austausch, Gebet im Beatushus.
Kontakt: 077 530 59 21,
Christine Sieber und Marianne Luyten.
Ökumenischer Arbeitskreis Bödéli

Weltgebetstag 2022

Freitag, 4. März, 15.00 ökum. Got-
tesdienst in der ref. Kirche in Interla-
ken und **19.00** in der ref. Kirche in Un-
terseen. Die Feier wurde dieses Jahr
zusammengestellt von Frauen aus
England, Wales und Nordirland. **«Ich
will euch Zukunft und Hoffnung ge-
ben»:** Der Titel der Liturgie ist ein
Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes
Verheissung an das Volk Israel in der
Verbannung in Babylon, fern seiner
Heimat. Die Verheissung richtet sich
in der heutigen Zeit auf der ganzen
Welt an die Ausgegrenzten und Aus-
gestossenen, die da, wo sie wohnen,
keine Heimat haben.

Mit Jesus in einem Boot ...

... teilen wir das Brot, lernen wir zum
Glück, vom Glück ein grosses Stück!



Am **5. Februar** durften unsere ange-
henden Erstkommunikant:innen einen
Vorbereitungstag mit verschiedenen
Ateliers erleben: das eigene EK-Kreuz
bemalen, die Herstellung der Hostie
durch einen Film erfahren, Informatio-
nen über die Eucharistiefeier und das
Ministrieren erhalten, ein Foto für
unsere Deko in der Kirche machen las-
sen und Erstkommunion-Kleider an-
probieren. Abschliessend, als Höhe-
punkt, feierten wir gemeinsam mit
den Eltern die Taufenerneuerung. Vielen
Dank rundum für diesen gelungenen
Anlass! Dorothea Wyss, Ignatius
Okoli und das Katecheseteam

Ernennung zum Kaplan

Wir haben eine erfreuliche Nachricht
von Bischof Felix Gmür erhalten:
Unser P. Sumith Kurian hat die Missio
Canonica erhalten und wurde zum
Kaplan unserer Pfarrei ernannt.
Wir freuen uns sehr und wünschen
P. Sumith Kurian in seinem neuen Auf-
trag viel Freude und Gottes Segen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Elisabeth Oehrli
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 6. März

11.00 Messe mit Echo vom Olden

Mittwoch, 9. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier mit
Msgr. Obiora Ike aus Nigeria
16.00 Eucharistiefeier (port.)

Mittwoch, 16. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

11.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 5. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. März

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Freitag, 4. März

19.30 Weltgebetstag

Sonntag, 6. März

09.15 Messe mit Echo vom Olden

Dienstag, 8. März

18.30 Messe mit Anbetung

Sonntag, 13. März

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. März

18.30 Messe mit Msgr. Obiora Ike
aus Nigeria, anschl. Diskussion

Weltgebetstag 2022

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung
geben»

Am 4. März kommen Frauen aus England, Wales und Nordirland mit ihrer Liturgie zum Weltgebetstag zu Wort. Erstaunlich, was wir von uns so nahe liegenden Ländern Neues und Spannendes erfahren können, wenn wir den Stimmen der Frauen in der Liturgie zuhören.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes, «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden waren (Jer 29,1–14). Die

Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit derjenigen von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.
Brigitta Schwarz

Liebe «pfarrblatt»-Lesende,

seit einem halben Jahr bin ich in Zweisimmen als Katechetin im Religionsunterricht tätig, in der 1./2. Klasse, 3., 4. bis 6. und 7./8. Klasse. Es ist sehr schön, aber auch anspruchsvoll, Kinder aus der Lenk, St. Stephan, Zweisimmen und Boltigen im Religionsunterricht zu begleiten. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Familien der Unti-Schüler. In der 1. und 2. Klasse ist der Schwerpunkt: «Gott/ Jesus kennenlernen, Beten, Glauben entdecken». Die 3. Klasse widmet sich der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Im Mittelpunkt der 4. bis 6. Klasse stehen die Themen «Versöhnungsweg; Weltreligionen; Feste im Kirchenjahr; Wer bin ich?; Ich und die anderen». Und in der 7. bis 8. Klasse «Biblische Texte; Glaube; Heilige; Arbeiten mit der Bibel». Ich wünsche allen einen spannenden und entdeckungsreichen Weg im christlichen Glauben.
Heidi Thürler, Katechetin aus Jaun

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34

ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06

Sara de Giorgi
033 437 06 80

Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66

morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 27. Februar

09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Montag, 28. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

Aschermittwoch, 2. März

06.30 FrühGebet
19.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Auflegung der Asche

Freitag, 4. März

19.30 Ökumenische Feier zum
Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus, Spiez

Sonntag, 6. März, Krankensonntag

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Pater Pius Anton Gämperli

Montag, 7. März

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. März

06.30 FrühGebet

Donnerstag, 10. März

19.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

Kollekten

27. Februar: Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

6. März: FAIRMED – Gesundheit für die Ärmsten

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 2. März, 13.30

in der Chemistube

Ökum. Feier am Weltgebetstag

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung
geben»



Freitag, 4. März, 19.30

im ref. Kirchgemeindehaus, Spiez

Die Liturgie zum Gottesdienst am Weltgebetstag, der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, stammt dieses Jahr von Frauen aus England, Wales und Nordirland. Sie wird von Frauen aus den Gemeinden der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Spiez KAS gestaltet.

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 8. März, 09.00–11.00

im ref. Kirchgemeindehaus
«Lesen und Schreiben (k)eine Selbstverständlichkeit»

Osterkerze 2022:

Kreative Hände gesucht!

Mittwoch, 16. März, 18.00

in der Chemistube
Wer hat Zeit und Lust, zusammen mit uns 80 Kerzen mit einem österlichen Sujet, das wir gemeinsam entwerfen, zu verziern?

Anmeldung bis 15. März:

Gabriela Englert, 079 328 03 06

Voranzeigen für die Fastenzeit

Fastenaktion und HEKS

«Klimagerechtigkeit – jetzt!»

• **Ökumenischer Suppentag**

Samstag, 12. März, ab 10.00

in Spiez und in den Bäuerten

• **Ökumenischer Gottesdienst**

Sonntag, 13. März, 09.30

Kirche Bruder Klaus

• **Morgenimpulse zur Fastenzeit** mit dem Hungertuch: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»

Dienstag, 15. und 29. März, 07.00

Kirche Bruder Klaus

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38

3./4./5. Klasse

Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 26. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 27. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 2. März
19.00 Wortgottesfeier

Freitag, 4. März
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. März
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit für Lilly Graber-Hofmann

1. Fastensonntag, 6. März
11.00 Wortgottesfeier

Montag, 7. März
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 11. März
09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 27. Februar
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. März
09.00 Wortgottesfeier

1. Fastensonntag, 6. März
09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 10. März
09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 27. Februar
09.30 Kein Gottesdienst

1. Fastensonntag, 6. März
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

26./27. Februar: Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen
5./6. März: Fastenopfer

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland

Thema: Zukunftsplan: Hoffnung

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern seiner Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen in England, Wales, Nordirland und auf der ganzen

Welt, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Weltgebetstag: Freitag, 4. März
Meiringen: 20.00, ref. Kirchgemeindehaus
Brienz: 19.30, Kirchgemeindehaus Kienholz
Alle sind herzlich eingeladen zum diesjährigen Weltgebetstag.

Die Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit. Sie ist die Vorbereitung für das grösste Fest des Christentums – das Osterfest. Für viele Christen ist sie auch eine Zeit des Verzichts.

Diese Zeit lädt uns zur Umkehr ein. Umkehr mit sich selbst, mit den Nächsten wie auch mit Gott.

Am Aschermittwoch spricht man bei der Ascheausteilung folgende Worte: «Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium» (Mk 1,15). So sind wir zur ursprünglichen Harmonie eingeladen: «Lasst euch mit Gott versöhnen» (2 Kor 5,20).

In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine besinnliche und erfolgreiche Fastenzeit. Das Pfarreiteam

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di–Do 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 27. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März
08.30 Eucharistiefeier am
Aschermittwoch

Sonntag, 6. März
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. März
08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 27. Februar
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. März
18.00 Eucharistiefeier am
Aschermittwoch

Sonntag, 6. März
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 26. Februar
17.30 Eucharistiefeier
(deutsch/portugiesisch)

Mittwoch, 2. März
17.30 Wort-Gottes-Feier am
Aschermittwoch

Samstag, 5. März
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

27. Februar: Kirche in Not
6. März: Heiligland-Verein für Libanon

Religionsunterricht

Mittwoch, 2. März
4. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 9. März
3. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 16. März
5./6. Klasse: 13.45–16.15

Fiire mit de Chliine

Samstag, 26. Februar, 15.30

in der reformierten Kirche Frutigen.
Der Gottesdienst ist für Kleinkinder zwischen drei und fünf Jahren.

Aschermittwoch

Am Beginn der österlichen Busszeit (Fastenzeit) lassen wir uns das Aschenkreuz geben, Zeichen von Vergänglichkeit und Loslassen. Der schlichte Ritus hilft auch zu verstehen, was die Texte der Liturgie dieses Tages für die ganze Fastenzeit in Erinnerung rufen: «Lasst euch mit Gott versöhnen» (2 Kor 5,20). «Kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte» (Joël 2,13).

Feier zum Weltgebetstag

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Freitag, 4. März, 19.30

in der reformierten Kirche (weitere Feiern in anderen Gemeinden)



Tag der Kranken

Nicht nur für den Tag der Kranken am 6. März wünschen wir unseren leidenden und beeinträchtigten Menschen im Dorf und in der Verwandtschaft Kraft und Geduld und auch Momente der Heiterkeit – das wünschen wir ebenso allen, die Kranke pflegen und für sie sorgen.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57

pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal: Di und Mi Pfarrer Ozioma: Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma: Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 26. Februar

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
18.30 Missa em português
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Sonntag, 27. Februar

09.00 Messa in lingua italiana
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer Sprache, Kirche St. Marien
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien

Dienstag, 1. März
08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
Kapelle St. Martin

Aschermittwoch, 2. März
09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenausteilung, von Frauen mitgestaltet (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Marien
18.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Aschenausteilung, Kirche St. Martin

Donnerstag, 3. März
08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Martin

Freitag, 4. März
17.30 Andacht zum Herz-Jesu
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
Kapelle St. Marien

Samstag, 5. März
16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.30 Missa em português
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin

Sonntag, 6. März
09.00 Messa in lingua italiana
(Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst
zum 1. Fastensonntag mit Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
zum 1. Fastensonntag mit Eucharistiefeier, Jahrzeit Edmund Müller, Mitwirkung The Hootchers (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin
14.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Zertifikatspflicht), Kirche St. Marien
18.00 Esperanza, Kirche St. Marien

Montag, 7. März

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Martin

Dienstag, 8. März

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation
voraussichtlich Kapelle St. Marien

Mittwoch, 9. März

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Marien

Donnerstag, 10. März

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (Zertifikatspflicht), Kapelle St. Martin

Freitag, 11. März

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Kollekten: «Einbezogen»; Räte und Kommissionen des Bistums

Schutzmassnahmen

- Gottesdienste mit dem Hinweis «Zertifikatspflicht»: 2G-Zertifikat und Maskenpflicht
- Gottesdienste ohne Hinweis: maximal 50 Personen, Maskenpflicht, Abstand und Hygieneregeln
- Kaffeestuben: 2G und Sitzpflicht. Änderungen möglich! Bitte informieren Sie sich zeitnah in der Agenda auf www.kath-thun.ch.

Aschermittwoch

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. In den liturgischen Feiern bedenken wir die Vergänglichkeit unseres irdischen Lebens und öffnen uns für die Verheissungen des ewigen Lebens. Zu den Gottesdiensten mit Aschenausteilung am **2. März** laden wir herzlich ein: **09.00** in St. Marien und **18.00** in St. Martin.

Fastenkalender

«Auf zu neuen Energiequellen»: Der diesjährige Fastenkalender lädt uns ein, in uns hineinzuhören und zu erkennen, was uns und unserer Umwelt guttut. Wie können wir positive Energie schöpfen und weitergeben, wo verschwenden wir diese und könnten es vermeiden?

Die Haushalte im Gebiet der Pfarrei St. Marien und St. Martin erhalten den Fastenkalender als **Beilage in dieser «pfarrblatt»-Ausgabe**. Kampagnen-Infos: www.sehen-und-handeln.ch

«7 Wochen leichter»

Leicht(-er) machen – Leicht-Sinnliches – Viel-leicht ... Sieben Wochen mit sieben Themen, die dem Begriff «Leichter» überraschend anders nachspüren. Die Fastenzeit-Aktion richtet sich an Paare und Familien mit Kindern. Nach der Anmeldung erhalten sie von **Aschermittwoch bis Ostern** einen wöchentlichen Impuls kostenlos per E-Mail oder Link aufs Smartphone.

Anmeldeseiten:

www.bistum-basel.ch/Jugend-Familie-Kinder/7-Wochen-leichter-Impulse-fur-Paare-und-Familien.html

Versöhnungswege

2. März bis 12. April in beiden Kirchen:

St. Martin: mit Gleichnissen Jesu in sieben Stationen zum Thema «Verloren und wiedergefunden»
St. Marien: Der Versöhnungsweg führt über die Sinne zur Herzensebene und hilft so, Stolpersteine im Leben wahrzunehmen, Friedenswege zu suchen und Versöhnung zu finden.

Fastenzeit – wir teilen

Wir sind während der Fastenzeit zu einfachen Mittagessen eingeladen: Tischgemeinschaft, gute Gespräche und der Gedanke des Teilens für eine Welt stehen im Mittelpunkt.

Fastensuppe am Freitag
jeweils **11.30 bis 13.00** im Pfarrsaal St. Martin oder zum Abholen

4. März Kürbis
11. März Tomaten
18. März Kartoffel-Lauch
25. März Gerste
1. April Minestrone
8. April Spargel

Mittagessen am 13. März
im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste im jeweiligen Pfarrsaal
11.00 Fastensuppe in St. Marien
12.00 Fastenpasta in St. Martin
Kollekten: Fastenaktion, am 11. und 13. März AKiT-Suppentag-Projekt. Wir danken den freiwilligen Kochteams herzlich für ihr Engagement. Fürs Essen vor Ort gilt 2G-Zertifikatspflicht.

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 1. und 8. März, 12.05
im Pfarrsaal. Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder. Anmeldung erforderlich jeweils bis am Montag davor im Sekretariat (Zertifikatspflicht). Vor dem Mittagstisch Angelus-Gebet 11.45–12.05 in der Kirche St. Marien.

Weltgebetstag

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenoss:innen, die nach Babylon deportiert wurden (Jer 29,1–14). Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie gestaltet: Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein? Wie geht es Frauen, die im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen werden? Auch für sie hat Gott gute Pläne.

Verbinden wir uns und feiern gemeinsam am **Freitag, 4. März, 17.00** in der **EMK Thun, 19.30** in der **Kirche Schönaun** und am **Sonntag, 6. März, 09.30** in der **Chapelle Romande**.

Am **1. März um 21.00** widmet sich das Kirchenfenster auf **Radio BeO** dem Weltgebetstag, und wir hören, was «Zukunft und Hoffnung» für Frauen aus Thun bedeuten kann.

Esperanza

Erfahrung eines Jugendlichen nach dem Lobpreisabend Anfang Februar: «Sehr schön war die Gestaltung mit dem Licht, den Kerzen und die Musik. Es hat mich berührt, ganz nahe bei Jesus zu sein.» Auch du bist herzlich eingeladen zum Lobpreis-Abend «esperanza» speziell für junge Menschen, für Junggebliebene und Familien. Wir singen und beten gemeinsam, halten eucharistische Anbetung, hören christliche Zeugnisse und geistliche Impulse. Im Anschluss treffen wir uns zum Chill-out unter freiem Himmel. Komm und sieh! **Sonntag, 6. März, 18.00**, Kirche St. Marien.

Frohes Alter

Dienstag, 8. März: Schneewanderung Grütschalp–Wintereg–Mürren. Alle: Thun Bahnhof ab 09.24, Gleis 1, umsteigen in Interlaken-Ost. Weiterfahrt 10.05 nach Lauterbrunnen, 10.38 Seilbahn nach Grütschalp. Wanderstöcke empfohlen.

Maxi: Wanderung Grütschalp–Mürren, 5.5 km, ca. 1¼ Std., Steigung 150 hm.

Mini: Wanderung Wintereg–Mürren, 3 km, ca. 1¼ Std., Steigung 60 hm. 12.45 Mittagessen im Hotel Alpenblick. Menü: kleiner Salat, Rösti, Gemüse, Rahmschnitzel, Aprikosensorbet, Getränk und Kaffee, Fr. 37.–. Rückfahrt ab Mürren 14.58, Thun an 16.32. Gruppenbillett wird organisiert. **Anmeldung** unbedingt bis **4. März** mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber: 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Evelyne Handschin, neue Leiterin Kirchenmusik



Sie war bereits beim Abschiedsauftritt ihres Vorgängers Joseph Bisig an der Orgel im Einsatz – per 1. März 2022 ist sie die neue Leiterin Kirchenmusik in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Thun: Die gebürtige Aargauerin Evelyne Handschin übernimmt sowohl die Koordination sämtlicher Musikgruppen und Orgeldienste als auch die Leitung des Kirchenchors Thun.

Evelyne Handschin hat sich in einem mehrstufigen Verfahren allen Akteur:innen persönlich vorgestellt und diese fachlich und menschlich überzeugt. Die ausgebildete Organistin und Chorleiterin hat einen Masterabschluss in Musikmanagement und Popmusik an der Hochschule für Künste in Bern vorzuweisen. Als Organistin ist sie dieses Jahr noch in der Kirche in Rüeggisberg mit einem kleinen Pensum tätig, das sich mit ihrer 50-Prozent-Stelle in Thun vereinbaren lässt. Vier Jahre lang amtierte sie als Organistin in Johannesburg (Südafrika), davor war sie unter anderem in Oberbalm und Schwarzenburg als Chorleiterin und an der Bezirksschule Möhlin als Musiklehrerin tätig. Evelyne Handschin wird zusammen mit dem Seelsorge- und M&M-Team die Einsätze und Auftritte der diversen Musik- und Gesangsgruppen organisieren. Der Kirchgemeinderat wünscht Evelyne Handschin einen gelungenen Start und viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Römisch-katholischer Kirchenchor Thun: Proben jeweils **mittwochs** um **19.30** im Pfarrezentrum St. Marien. Interessierte dürfen sich bei der Präsidentin Amanda Aeschlimann melden: Tel. 079 271 06 27.

männer ...

Montag, 7. März, 19.30 im Marienzentrum. Jassabend! Bitte die geltenden Corona-Regeln beachten. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Kontemplation Jesus-Gebet

Dienstag, 8. März, 19.30–20.30

«... und du sollst ihm den Namen Jesus geben» (Luk. 1/31). «Es liegt an der Einfachheit, dass das Jesusgebet zur Kontemplation führt, sich aber auch als Gebet des Alltags bewährt» (S.P.K). Gott hat sich in Jesu Namen namentlich an unsere Seite gestellt. Im Jesusgebet binde ich mein Dasein und meine Aufmerksamkeit an Gott, an den Namen Jesu, der heisst: Gott rettet, Gott heilt. Jesus Christus: Gottes Kraft und Gottes Weisheit (1. Kor, 1). Im Jesusgebet ruhen wir in der Kraft des Namens, ohne ihn zu bedenken. In Seinem Namen ist Er da! Wir atmen den Namen und im Namen Jesu. «Rühr mich an mit Deiner Liebe, du mein Gott!» Eine Hinführung: Webseite St. Marien Thun, Agenda, 8. März.

Senior:innen-Treff

«Ds Fänschter gäge Nachbar übere» – Verdächtige Beobachtungen und peinliche Folgen. Eine Kriminalkomödie in zwei Akten, aufgeführt von der Theatergruppe Dreifaltigkeit Bern im Pfarreisaal St. Marien: **Donnerstag, 10. März, 14.30**. Anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen von BAG/Kanton Bern.

Pfarreienforum

Das Pfarreienforum ist der Ort, wo Vertreter:innen der Freiwilligengruppen, der Angestelltenteams und der anderssprachigen Gemeinden in unseren Pfarreien miteinander ins Gespräch kommen: Themen, die in der Luft liegen, werden aufgegriffen, Informationen ausgetauscht und Fragen zur Zukunft diskutiert. Nach der Gründung Anfang November findet das Pfarreienforum St. Marien und St. Martin zum zweiten Mal statt: **Freitag, 11. März**, um **19.30** im Pfarreisaal St. Marien. Um 18.30 laden wir zur Gottesdienst-Teilnahme ein.

Vorschau

Gruppenstunde Jubla
Samstag, 12. März, 14.00–17.00

auf dem Areal der Marienkirche
Jassnachmittag

Mittwoch, 16. März, 14.00–17.00
im Pfarreisaal St. Martin. Durchführung mit den dann geltenden Corona-Bestimmungen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal Di und Mi
Pfarrer Ozioma Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

LEBEN UND STERBEN LERNEN

Pat Pitsenbarger war zu seinen guten Zeiten Star-Coiffeur und gefeierte Dragqueen in einer amerikanischen Kleinstadt, mit seinen glitzernden Kleidern und Klunker-Ringen der «Liberace von Sandusky». Nun sitzt er, bevormundet von seiner Pflegerin, im



Altersheim und faltet Servietten. Ein Anwalt überbringt ihm die Nachricht, seine frühere Kundin Rita sei gestorben. Diese habe testamentarisch verfügt, Pat solle sie für ihre Beerdigung frisieren und schminken. Pat lehnt zunächst ab, macht sich dann aber doch auf den Weg in die Innenstadt von Sandusky. Seine ehemaligen exquisiten Beauty-Produkte gibt es nicht mehr zu kaufen, sein früheres Wohnhaus ist abgerissen, die Gay-Bar, in der er auftrat, ist noch für einen Abend offen, bevor sie verkauft wird. Pat stellt sich den Schatten seiner Vergangenheit, kommt in Kontakt mit seinem früheren, an Aids verstorbenen Partner David, klärt mit seiner ehemaligen Mitarbeiterin Fragen, die offengeblieben waren. Noch einmal erlebt er einen Auftritt auf der Bühne des Gay-Clubs. Er geht den Spuren seiner Vergangenheit nach und kann schliesslich loslassen. Besonders bewegt hat mich die Szene, in der Pat seine kunstvolle Haarschere in Ritas Sarg legt.

Ein berührender Film über Versöhnung mit anderen, mit sich selber und seinem Lebensweg. Ein Film über das Lebenlernen und Sterbenlernen. Nicht zuletzt auch ein Genuss dank dem deutschen Schauspieler Udo Kier, der die Figur Pats grandios verkörpert.

Hermann Kocher

«Swan Song», Regie: Todd Stephens

© 2022 Ascot Elite Entertainment Group

Ab 17. Februar im Kino

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

26. Februar: Daniel Hess, ev.-ref.

5. März: Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst: «Freude»

Übertragung aus der Pfarrkirche St. Valentin in Grossrussbach/Niederösterreich
09.30 ZDF, Sonntag, 27. Februar

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1

27. Februar, 10.50: Griechisch-orthodoxe Spiritualität. Orthodoxe Gottesdienste sind geprägt von feierlichen Gesängen, sich wiederholenden Gebeten, Weihrauch und der Verehrung von Ikonen. Pfarrer Stefanos Athanasiou gibt in «Nachgefragt» Einblick in die Spiritualität und den Alltag seiner Glaubensgemeinschaft.

Einstein. Unsterblich dank digitalem Zwilling

Was, wenn die verstorbene Urgrossmutter uns wieder gegenüber sitzen und mit uns plaudern könnte? Das will die Forschung möglich machen. Mit Avataren, die so denken und aussehen wie unsere Urgrosseltern – oder wie wir. Auch Schweizer Forschende arbeiten an digitalen Kopien, die uns unsterblich machen.

Schweiz, 2022. Moderation: Tobias Müller
20.25 SRF info, Samstag, 26. Februar

Terra X: Giganten der Kunst – van Gogh

Michelangelo, Rembrandt van Rijn und Vincent van Gogh waren drei Ausnahmegenies, die ikonografische Kunstwerke hinterlassen haben. Vincent van Gogh verkörpert dabei den Typus des irren Genies. Die Doku zeichnet aber ein differenzierteres Bild des Menschen und Künstlers. Die Animationstechnik zeigt seine Gemälde in nie dagewesener Detailtiefe. Neue technische Analysen vermitteln verblüffende Erkenntnisse.

19.30 ZDF, Sonntag, 27. Februar

Klassik am Dom 2021 – David Garrett & Band

Nachdem 2020 wegen der Pandemie kein Festival vor dem Linzer Mariendom stattfinden konnte, wird die grösste Kirche Österreichs mit ihrer besonderen Akustik zum Schauplatz eines Konzerts des Geigers David Garrett. Der Virtuose und seine Band interpretieren Stücke von Bach bis Metallica, von Guns N'Roses bis Debussy.

20.15 3sat, Samstag, 5. März

Radio

Glocken der Heimat, SRF 1, 18.50

26. Februar: röm.-kath. Kirche Bärschwil SO

5. März: ev.-ref. Kirche Langnau i.E. BE

Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

27. Februar: Beat Allemann, ev.-ref.

6. März: Matthias Wenk, röm.-kath.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

27. Februar: Obdachlos in der Corona-Krise. Menschen am Rand der Gesellschaft traf die Pandemie besonders hart: Für sie gingen viele der ohnehin wenigen offenen Türen zu. Wie erleben Obdachlose die Pandemie? Und wie gehen Hilfsorganisationen wie die Stiftung Pfarrer Sieber oder die Offene Kirche Bern mit der Situation um?

Lachen verboten!? Religionen und der Humor

Im Christentum galt nach Umberto Eco's Bestseller «Der Name der Rose» allein das Lachen schon als Sünde, umso mehr das Lachen über Religiöses. Religiöse Würdenträger sind oft «not amused», wenn die Religion auf die Schippe genommen wird. Dabei passt der Humor doch so gut zur Frohen Botschaft des Christentums. Das gilt übrigens auch für den Islam. Bei Fundamentalisten kann religionskritischer Humor allerdings zu heftigen Reaktionen führen, wie der Anschlag auf die französische Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» vor Jahren belegt.
12.05 SWR2, Sonntag, 27. Februar

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 26. Februar: Skitour Wildstrubel Mittelgipfel. Mi, 2. März: Schneeschuhlaufen in Eriz mit Fondue oder auf dem Rossberg i.S. mit Risotto. Mi, 9. März: Schneeschuhlaufen Rothwald–Rest. Mäderlicka. Sa, 12. März: Skitour Wildgärst. Infos: Tourenchef Jürg Anliker, 077 432 24 38

SPIRITUELL

WEGWEISENDE KURZTEXTE

Die Fastenzeit lädt dazu ein, aus erstarrten Routinen auszubrechen und sich neu der Ganzheit des Lebens zuzuwenden. Die kurzen Texte der literarisch-spirituellen Sammlung tragen dazu bei, diese Zeit als bewusste persönliche Vertiefung und inneres Wachstum zu erleben und danach zu fragen, was im Leben wirklich Halt gibt. Sie sind thematisch gegliedert und jeweils mit einer kleinen Einführung versehen. Beiträge von Leonardo Boff, Dietrich Bonhoeffer, Martin Buber, Christine Buxta, Hilde Domin, Mahatma Gandhi, Anselm Grün, Peter Handke, Ety Hillesum, Patrick Roth, Karl Rahner, Rainer Maria Rilke, Nelly Sachs, Helga Schubert, Dorothee Sölle, David Steindl-Rast, Leo Tolstoj, Elie Wiesel und vielen anderen.

Rudolf Bischof und Klaus Gasperi:

Den Himmel mit Händen fassen. Lesebuch zu Fastenzeit, Karwoche und Ostern.

Tyrolia-Verlag, 2022. 224 S., Fr. 35.90

Erhältlich auch in der Buchhandlung voirol, Rathausgasse 74, Bern.

WÜSTENTAGE IM AKI

Nach der Corona-Stille finden wieder Wüstentage in der Kapelle des aki, Alpeneggstr. 5, Bern statt. Stille, vier Meditationen und ein Impuls mit Karl Graf, Rosmarie Itel, Madeleine Keel und Peter Sladkovic. Infos: 031 839 55 75, peter.sladkovic@kathbern.ch
10.00–13.00 Sa, 5. März, 2. April und 7. Mai

EXERZITIEN IM ALLTAG

«Das Kreuz und der Baum des Lebens»: betendes und betrachtendes Üben während der stillen Zeiten im Alltag – durch die Passionszeit auf Ostern hin, inspiriert von Ignatius von Loyola. Persönliche Besinnung, wöchentliche Gruppentreffen und ein Angebot zum Einzelgespräch. Daten: Dienstag, 15., 22., 29. März;

5., 12. April, 19.30–21.00 in der Johanneskirche, Breitenrainstrasse 26, Bern. Unkostenbeitrag Fr. 20.– bis Fr. 100.– als Spende für Brot für alle. Leitung: Mirjam Wey.

Infos und Anmeldung bis 5. März:

031 331 34 70, mirjam.wey@refbern.ch

VORTRAG/DISKUSSION

PHILOSOPHIEREN ...

... mit Kindern, mit Erwachsenen: Was schulden wir zukünftigen Generationen?

Haben wir eine moralische Verantwortung gegenüber Menschen, die es (noch) gar nicht gibt? Müssen wir bereits heute auf ihre Interessen Rücksicht nehmen? Ausgehend von einer Geschichte oder einem Gedankenexperiment, philosophieren Kinder (mit Geschichtenerzählerin Sapperlotta) und Erwachsene (mit Philosoph Silvan Imhof) in getrennten Gruppen über die Frage, was wir zukünftigen Generationen schulden.

Ort: Cafébar im Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern. Anmeldung erwünscht. Eintritt: 5.–/10.–/15.–, Betrag frei wählbar. Infos und Anmeldung: www.begh.ch, 031 328 87 00
14.00 Mittwoch, 2. März

KUNST UND RELIGION IM DIALOG

In der Ausstellung «Paul Klee. Menschen unter sich» im Zentrum Paul Klee kommen Thomas Fries, Katholische Kirche Region Bern, und Dominik Imhof vom Zentrum Paul Klee ins Gespräch. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte. Tickets: 031 359 01 01, www.zpk.org/kunstundreligion
15.00 Sonntag, 6. März

JOB, BERUF ODER BERUFUNG?

An vier Abenden im März erzählen Menschen mit seltenen Berufen aus ihrem Alltag – jeweils von 19.30 bis 21.00 in der Petruskirche, Brunnadernstr. 40, Bern. Leitung und Auskunft: Pfarrer Daniel Ficker Stähelin, 031 351 30 42. Kollekte, keine Anmeldung nötig.

Dienstag, 8. März: Der öffentliche Verkehr und die Kirche – Gibt's Gemeinsamkeiten?

mit Ueli Stückelberger, Direktor des Verbands öffentlicher Verkehr

Dienstag, 15. März: Von Wasser und Brot – über Preise bei uns

mit Stefan Meierhans, Preisüberwacher

Dienstag, 22. März: Du sollst Dir kein Bildnis machen – die Herausforderungen in der Nachlasspflege

mit Steffi Göber-Moldenhauer, Kunsthistorikerin

Dienstag, 29. März: Über das Gottvertrauen und das Politikvertrauen

mit Alec von Graffenried, Stadtpräsident

ROMERO-TAGUNG 2022



«Stimmen der Hoffnung» im Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern. Mit Klima-Aktivistin Milena Hess, Renate Metzger-Breitenfellner, Mitgründerin HelloWelcome (Begegnungsort für Geflüchtete und Einheimische), Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenaktion, und Tina Siegenthaler, Biolandwirtin Hofkooperative Solawi ortoloco. Die aktuellen Corona-Massnahmen werden eingehalten.

Anmeldung bis 18. März an romero-tagung@bluewin.ch. Infos, auch für Politisches Nachtgebet (24. März) und Podiumsdiskussion (25. März): www.thebe.ch

09.15–14.00 Samstag, 26. März

FILM

COMPARTMENT N°6

In der Enge eines Zugabteils trifft die finnische Studentin Laura auf den ungehobelten und übergriffigen Minenarbeiter Ljoha. Von ihrer Freundin im Stich gelassen, reist sie alleine von Moskau nach Murmansk, um dort antike Felsenmalereien zu besichtigen.

Je länger der Zug durch die russische Winterlandschaft fährt, umso mehr verändern sich die Bilder, die sich Menschen voneinander machen. Erwartungen verkehren sich ins Gegenteil. Entscheidend am Schluss ist nicht, ob die Petroglyphen gefunden werden, sondern dass zwei Menschen dadurch voneinander berührt werden; dass sie sich den Sehnsüchten und Verletzlichkeiten des andern öffnen und das Gegenüber als verlässlich erfahren.

Hermann Kocher,

Vizepräsident Interfilm Schweiz

«Compartment N°6», *Finnland/Russland 2021; 107 Min.; Regie: Juho Kuosmanen; Verleih: www.xenixfilm.ch*

Ab 3. März 2022 im Kino

www.glaubenssache-online.ch

Fasnächtlich in die Fastenzeit

Vom bunten, lauten Treiben der Fasnacht geht es direkt über in die karge, besinnliche Fastenzeit. Von einem Tag auf den anderen fallen die Masken, und ein Aschekreuz lässt vordergründig alle gleich aussehen.

Von Isabelle Senn | Foto: Pia Neuenschwander



Selbstbesinnung in der Fasnachts- und Fastenzeit.

Mit diesem Übergang ist ein Perspektivenwechsel verbunden: Der Blick wendet sich von aussen nach innen. Während die Tage der Fasnacht dazu einladen, aus sich herauszugehen, bieten die Wochen der Fastenzeit Gelegenheit, in sich hineinzuhorchen. Interessanterweise geht die Fasnacht der Fastenzeit voraus – und nicht umgekehrt. Zuerst darf ich in ausgefallene Kostüme hineinschlüpfen und mich in anderen, mir fremden Rollen ausprobieren. In den verschiedensten Rollen nehme ich mich selbst unterschiedlich wahr. Und meine Wirkung auf die Mitmenschen ist je nach Verkleidung auch eine andere. All diese Erfahrungen aus der Fasnacht fliessen mit ein in das Erle-

ben der Fastenzeit. Denn auch da geht es letztlich um mich selbst, um meinen Weltbezug und um meine Gottesbeziehung.

Es wäre also zu kurz gegriffen, würde man Fasnacht und Fastenzeit einander als zwei Extreme gegenüberstellen: da das ausschweifende, nach aussen gekehrte Leben, hier die beschauliche, nach innen gerichtete Einkehr. Auch die Fasnacht bietet Potenzial zur Selbstbesinnung. Und auch die Fastenzeit ist nicht durch blosser Innerlichkeit gekennzeichnet. Wie es der Begriff bereits verrät, wird diese Zeit von äusseren Formen wie eben dem Fasten begleitet. Die Fastenzeit wie auch die Fasnacht sprechen den Leib

und den Geist an. Gleichwohl gibt es natürlich einen Kontrast: Während die Fasnacht das Pompöse, das Mehr zelebriert, sticht die Fastenzeit durch Reduktion, durch ein Weniger hervor. Der Verzicht ist dabei allerdings kein Mangel. Durch ein Weniger an einen Ort ergibt sich ein Mehr an anderer Stelle. Der Verzicht kann somit gesehen werden als Teil eines Weges, dessen Ziel mit dem Osterfest erreicht wird. Dass der Weg zu diesem Ziel führt, ist gewiss – unabhängig davon, wie viel Verzicht ich im Vorfeld praktiziere. Wie ich selbst jedoch Ostern und bereits den Weg dorthin erlebe, hängt durchaus damit zusammen, wie ich diesen Weg gestalte.

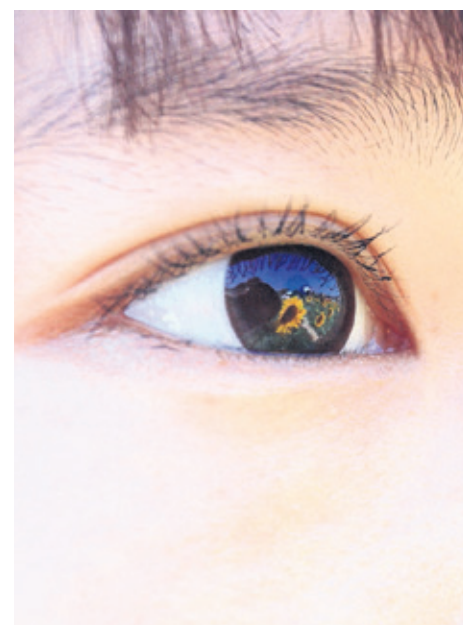
! Lesen Sie den vollständigen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Was mich bewegt

«Verschieb nichts auf morgen, ...

... was du heut' noch kannst besorgen.» Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange. Viele gute Vorsätze zum Jahresbeginn sind längst vergessen oder über Bord geworfen. Dennoch ist es gut, gewisse Lebensprinzipien oder -weisheiten zu haben. Eine davon ist die eingangs erwähnte. Dass man unangenehme Dinge verschiebt, ist nachvollziehbar. Aber viele von uns haben die Tendenz, auch ihre Lebensträume, Sehnsüchte und Herzenswünsche zu verschieben. Nicht jetzt, das mache ich dann nächstes Jahr, oder wenn die Kinder aus dem Gröbsten heraus sind, oder wenn ich pensioniert bin. Im vergangenen Jahr ist meine Schwester an Krebs gestorben. Sie gehörte auch zu diesen Zeitgenoss:innen. Wenn ich in Pension bin, mache ich diese oder jene Reise usw. Kaum war sie pensioniert, wurde sie krank und konnte all die verschobenen Wünsche nicht mehr umsetzen. Mit ihr wurden ihre Pläne und Träume begraben. Kein Einzelfall, leider. Aber es macht mich nachdenklich. Im Buch Kohelet heisst es: «Alles hat seine Zeit.» Vielleicht ist jetzt die Zeit, darüber nachzudenken, was unaufschiebbar ist in dem Jahr, das jetzt noch vor mir liegt. Das Schöne verdient keinen Aufschub.

Georges Schwickerath, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena, zu der auch der Kanton Bern gehört



«Ich bin am richtigen Ort»

Esther Biedermann, 65, aus Basel, macht ein sechsmonatiges Volontariat in Tansania. Seit September engagiert sich die pensionierte Pflegefachfrau und Grossmutter im Kinderheim und der Krankenstation von Mbingu.

Interview: Anouk Hiedl



Esther Biedermann hilft überall da, wo Arbeit ansteht.

«pfarrblatt»: Wie sind Sie – frisch pensioniert – auf die Idee gekommen, ein Volontariat zu machen?

Esther Biedermann: Schon nach meinem Lehrabschluss wollte ich einen solchen Freiwilligeneinsatz machen. Wie so oft im Leben ist es anders gekommen. Vor etwa zwei Jahren las ich einen interessanten Beitrag über das Volontariatsprogramm «Voyage-Partage», da war mein ursprünglicher Traum plötzlich wieder sehr präsent. Nach ein paar Nächten stand fest: jetzt oder nie. Ein mehrmonatiges Volontariat war genau das, was ich wollte.

Warum haben Sie sich für Tansania entschieden?

Ich wollte in ein englischsprachiges, warmes Gebiet. Nach der doppelten Impfung flog ich am 2. September in dieses mir neue Land.

Was tun Sie vor Ort?

Ich stehe vor 06.00 auf und beginne mit den Mamas (Hausmüttern) die Arbeit. Neben Putzarbeiten helfe ich beim Duschen, Anziehen, Frühstück, «Schöpfele» und Aufhängen der Wäsche, überall da, wo es nötig ist. Um 08.30 gehe ich ins Regionalspital, helfe oder bin bei Sr. Flavia am Empfang und im Archiv tätig. Hier macht man das meiste noch von Hand, ohne PC. Alles ist sehr einfach, doch mit viel Herz und Freude verbunden. Nachmittags betreue ich die Kinder und spiele mit ihnen. Am Abend bleibe ich so lange, wie ich gebraucht werde. Oft sind es sehr lange Tage. Sr. Sapientia ist meine Ansprechperson. Ich darf sie oder eine andere Mitschwester auf den Markt nach Ifakara und an kirchliche und schulische Veranstaltungen der Kinder begleiten. Da wir die Sonntagsmesse im Kloster besuchen, kennen und grüssen mich, die Mzungu (Weisse), alle von Weitem, wenn ich vorbeifahre.

Wie haben Sie sich auf das Volontariat vorbereitet?

Als Erstes bekam ich einen Reiseführer und gute schriftliche Unterlagen von «Voyage-Partage». Ich belegte einen Online-Kurs in der Landessprache Kisuaheli und frischte meine Englischkenntnisse auf. Wichtig waren auch die beiden Vorbereitungswochenenden, die Gespräche mit einer ehemaligen Volontärin, die auch in Tansania war, und der Abschlussgottesdienst mit Reisesegen und -medaillon.

Inwiefern stimmt die Lebensrealität vor Ort mit Ihren Erwartungen überein?

Ich nahm an, dass alles weitläufig und einfach sein würde. Nicht bewusst war mir, dass wir hier fast alles – waschen, kochen, nähen, reini-

gen, pflanzen – ohne technische Hilfsmittel erledigen. Für die Menschen hier ist das selbstverständlich, mitsamt einiger freundlicher Worte. Es gibt hier keine ARA und Abfallentsorgung. Stattdessen haben wir eine Sickergrube und eine Kehrtrichtgrube, die ab und zu angezündet wird. Es gibt auch keine Restaurants, Kinos oder Konzerte, doch ich vermisse nichts – die Gemeinschaft, die weite Natur, die Sonnenauf- und -untergänge sind einmalig.

Wo stossen Sie an Grenzen?

Mit der Sprache. Die Mamas, Papas (Männer, die vor Ort arbeiten, zu Abend essen und so viel Zeit mit den Kindern verbringen) und auch die Arbeiter reden nur Kisuaheli. Im Spital sprechen die Leute mit höherem Berufsabschluss sehr gut Englisch. Auch mit dem öffentlichen Verkehr funktioniert es nicht so gut, ich fühle mich unsicher. Vieles wird nach «Mama Africa» geregelt, und ich akzeptiere es.

Was hat Sie geprägt?

Wie Kinder über Sprachgrenzen hinweg lieben können. In der zweiten Woche hatte ich ein Tief, ich konnte mich nicht gut verständigen. Ich lernte draussen vor meinem Zimmer Wörtli, da kam ein etwa 2,5-jähriger Bub, legte sein Spielzeug vor mich hin, sagte «Bibi Esta» und umarmte mich. Als er meine Hand nahm und strahlend mit mir zu den anderen Kindern ging, wusste ich: Ich bin am richtigen Ort.

Das ganze Interview lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Im Volontariatsprogramm «Voyage-Partage» engagieren sich Menschen während vier bis zwölf Monaten in einem kirchlichen Projekt in Osteuropa, Asien, Afrika oder Südamerika. Dabei erhalten sie Einblick in das einfache Leben der Bevölkerung und in die Arbeit der lokalen Ordensgemeinschaft. So werden Leben und Glauben miteinander geteilt im Sinne von Solidarität, Begegnung und gegenseitigem Lernen. «Voyage-Partage» legt grossen Wert auf eine gute Vorbereitung der Volontär:innen und vermittelt individuell abgestimmte Projekte. Esther Biedermann (siehe Interview) zum Beispiel hat sich im Waisenhaus Mbingu Village engagiert, das vom Verein Kinderdorf Mbingu unterstützt wird. Weitere Infos: www.voyage-partage.ch, <https://mbinguvillage.ch>

Fasten kann helfen

Der Mönch und Autor Anselm Grün erzählt, wie er die Fastenzeit erlebt und dass Verzicht erfreulich sein kann.

Von Anselm Grün* | Foto: Pia Neuenschwander



«Das Fasten hat sein Herz neu geöffnet.»

Jedes Jahr beginne ich die Fastenzeit mit einem Fastenkurs. Da faste ich gemeinsam mit einer Gruppe von Aschermittwoch bis zum Sonntag. Ich trinke in diesen Tagen nur Wasser und Saft. Die ersten Tage sind etwas schwierig. Da spüre ich ein Hungergefühl. Und manchmal reagiert der Körper mit Kopfweh. Dann ist es wichtig, viel zu trinken, mindestens drei Liter pro Tag.

Normalerweise faste ich eine ganze Woche. Daher faste ich auch nach dem Kurs noch zwei Tage. Dann folgen zwei Tage Abfasten. Es geht darum, das Fasten behutsam zu brechen, indem ich eine Scheibe Brot ganz langsam kaue. Die Fastenwoche zu Beginn der Fastenzeit ist dann für mich eine gute Einladung, bis Ostern kein Fleisch und keine Süßigkeiten zu essen und keinen Alkohol zu trinken.

Nach den ersten zwei etwas schwierigen Tagen mache ich durchwegs gute Erfahrungen mit dem Fasten. Es macht mich innerlich freier und offener. Ich träume klarer und nehme alles intensiver wahr. Ich spüre den Windhauch in meiner Haut. Meine Augen schauen klarer. Und das Fasten ist eine Hilfe, mich beim Beten besser auf die Worte der Psalmen einzulassen. Bei der Meditation werde ich offener für Gottes Gegenwart.

Ich freue mich nicht auf die Fastenzeit und aufs Fasten. Aber wenn ich die ersten zwei Fastentage gut durchgestanden habe, führt das Fasten zu einem guten Selbstgefühl, zu einem intensiveren Wahrnehmen der Menschen und der Natur um mich herum.

Es geht mir nicht nur um das körperliche Fasten. Die Fastenzeit ist für mich ein Training zur inneren Freiheit. Auf Essen und auf bestimmte Speisen zu verzichten, ist ein Weg zu dieser inneren Freiheit. Doch genauso wichtig ist es, sich freizumachen von Terminen und Zwängen. Das Ziel des Fastens ist die innere Reini-

gung. Das körperliche Fasten reinigt den Körper von kranken Stoffen. Aber das sollte parallel gehen zur Reinigung der Gedanken und Emotionen. Ein konkreter Übungsweg wäre, einmal eine Woche lang nicht über andere zu reden.

Bei Fastenkursen führe ich immer auch Einzelgespräche. Im Fasten brechen oft verdrängte Konflikte auf. Oder aber die Fastenden erkennen, wie abhängig sie bisher von bestimmten Gewohnheiten waren. Manche wollen fasten, um abzunehmen. Bei manchen hat das Fasten auch einen aggressiven Unterton. Sie bestrafen sich dafür, dass sie zu viel gegessen haben. Doch dann hilft das Fasten nicht weiter. Jesus sagt in der Bergpredigt, dass wir beim Fasten unser Gesicht waschen und unsere Haut salben sollen. Es braucht eine positive Grundhaltung beim Fasten. Der heilige Benedikt greift diese Sicht Jesu auf, wenn er sagt, dass die Mönche in der Freude des Heiligen Geistes fasten und das Osterfest erwarten sollen.

Eine wichtige Erfahrung beim Fasten ist, dass es uns in eine neue Beziehung zu den Menschen bringen soll. Es gibt Menschen, die sich bei Ärger mit Essen zustopfen. Damit verschliessen sie sich anderen Menschen gegenüber. Das Fasten will uns öffnen für die Menschen. Daher lade ich die Kursteilnehmer:innen ein, einen Tag lang bewusst für einen anderen Menschen zu fasten. Das ist dann ein Beten für den andern mit Leib und Seele. Ich spüre vielleicht die Last des Fastens. Aber ich nehme sie bewusst für einen anderen auf mich. Meine Erfahrung ist, dass dieses Fasten für andere gerade die Beziehung zu schwierigen Menschen verwandelt. Ein Vater, der für seinen Sohn gefastet hatte, fuhr sofort nach dem Kurs nach Hause, um mit seinem Sohn zu sprechen. Da wurde auf einmal Versöhnung möglich. Das Fasten hat ihn aufgebrochen für den Sohn, hat seine Vorurteile zerbrochen und sein Herz neu geöffnet.

Ich rate nicht allen zu fasten. Jede:r soll selbst spüren: Habe ich Lust, das Fasten auszuprobieren? Ist das für mich ein guter Weg? Aber ich möchte doch dafür werben, diese alte Übung des Fastens auch in der Kirche lebendig zu halten und sie nicht nur den Fastenkliniken zu überlassen.

** Der Benediktinermönch **Anselm Grün**, 77, ist geistlicher Begleiter, Referent, Betriebswirt und leitet unter anderem Kurse für Meditation, Fasten und Kontemplation. Seine Bücher wurden in über 30 Sprachen übersetzt. Er lebt in der Abtei Münsterschwarzach DE.*